

Der Bismarck nach
heute den Geschäftsbüro
über die Rätselstreichschaft
führt nach den Ausführungen an.

London, 18. März.
(Unterhaus.) Antwortete Boursier, daß
sich General Robert lebt
möchte. Ritterer über die
Siedlung im Orient zu er-
warten. Die Regierung könne nichts über die Un-
terhandlungen mit Skoda
und Riga berichten.

Konstantinopel,
18. März. Es heißt, der
Widder Kumerans habe
die That eingestanden, ob
wie aber behauptet, der
selbe sei verstummt.

St. Petersburg, 18. März.
Die Erklärungen, welche der Ministerpräsident Gavallotti hinsichtlich der Beziehungen zu Österreich abgab,
laufen so: „Ich kann nicht zugeben, daß die Sitzung in dieser Weise abließ, daß das Land unter dem Einfluß einer Hypothek diebstahl, noch durch
irgende welche Angriffe gerechtfertigt erscheint. Gavallotti signalisierte eine Gefahr, die mehrere mit und ist.“

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierey. Druck und Erscheinung der Herausgeber: Verantwortl. Redakteur

Liepach & Reichenbach in Dresden. Heinrich Pohlken in Dresden.

Für das Juill. Ludwig Hartmann.

Mr. 79. 25. Jährg. 1880.

Witterungsaussichten: Trocken, zeitweise heiter.

Dresden, Freitag, 19. März.

Politisch.

Das Frühjahr ist die Zeit, da sich die Prinzessinnen verloben. Im Sommer folgen dann die Zusammenkünfte der Monarchen. Zu den bereits bekannten Verlobungen von Prinzen und Prinzessinen tritt neuerdings die Verlobung der ältesten Tochter des verstorbenen Königs von Hannover, der Prinzess Friederike, mit dessen Bruder, einem Baron von Pavel-Nammingen. Die Prinzess ist 22 Jahre alt, hat also dasjenige Alter, innerhalb welches sich Fürstentöchter überhaupt verheirathen, längst überschritten, sie reicht freilich auch seinem Fürstenjahr, sondern einem treuen, langjährigen Anhänger der Welfenfamilie die Hand. Politische Bedeutung hat dieses Bündnis nicht. Die gleiche Anmerkung könnte man zu der so überraschend gekommenen Verlobung des preußischen Prinzen Wilhelm mit der ältesten Tochter des verstorbenen Herzogs von Augustenburg machen. Hier ist in der That ein reines Herzengeschenk vorhanden, ja der fast gesellschaftliche Ausdruck jeder politischen Nebenabsicht ist so auffällig, daß viele preußische Blätter hierzu eine sehr verbrossene Miene ziehen. Es will ihnen nicht in den Kopf, daß der künftige Träger der deutschen Kaiserkrone sich nicht die Tochter eines mächtigen regierenden Fürstengeschlechtes erfordert, sondern die noch dazu ältere Tochter eines niemals zur Regierung gelangenen Dampfseitens heraufgeführt. Über die geringe Höhe ihres Stammbaumes und die mögliche Wohlhabenheit ihres Hauses ihres verstorbenen Vaters Vermögen darf man nur auf 1 Million Mark, hat der jugendliche Prinz hinweggesehen; ihn reizten und bewogen den körperlichen Schönheit und die geistige Vorzüglichkeit der blonden Prinzess. Man sollte sich ordentlich freuen, daß einmal bei einer fürstlichen Verlobung nicht die ledige Politik den Ausschlag giebt, sondern daß Fürstentöchter, die an einander Gefallen finden, sich, gleich Bürgerinnen, die Hand zum gemeinsamen Wege durchs Leben reichen, gleichviel, was Dame Staatsräson dazu sagt.

Noch seltsamer als eine fürstliche Ehe aus bloßer und reinster Herzenvereinigung ist aber das in der That denkwürdige Zusammentreffen, daß in demselben Augenblide, da der Kulturmarsch in Deutschland zu Ende geht, in Frankreich der Kulturmarsch bestimmte Gestalt annimmt. Nachdem Rom gesprochen, ist der Kulturmarsch in Deutschland vorbei. Roma locuta, causa finita (Rom sprach, die Sache ist abgehoben) gilt auch heute noch und dem Befehle Roms folgen sich in Deutschland, knirschend oder in freudiger Demuth, bewundernd oder lobschwärzend, begierig oder verzweifelt, Briefer wie Losen der katholischen Kirche, Erzbischofe und Heslopäne, Abgeordnete und Journalisten, Edelleute und Bauern. Der Papst hat nachgegeben. Er brucht jüd der Staatsgewalt. Er gesteht gerade dasjenige zu, was er bisher auf's Hartmodige bestritten: die Anzeige der Pariser Ernennung durch die Bischöfe an die Regierung. Diese gesetzliche Bestimmung war der Anfang und blieb der Kern des Konfliktes zwischen Kaiser und Papst. Hätte Pius IX. 1873 das zugestanden, was 1880 Pius XIII. „buldet“ will, so wäre der ganze 7jährige Kirchenkrieg erwartet worden; Erzbischof Paulus Melchers steht heute noch in Köln, Lebemann in Neuen, kein Geistlicher wäre ausgespottet, abgesetzt, in Festungen eingesperrt worden, seine Paroisse wäre verwüstet, sein Jammer über Gewissensdruck gehörte worden. Indem der Papst die Anzeigepflicht an den Oberpräsidenten zugestellt, gesteht er damit das Einpruderecht des Staates zu, das Recht der Prüfung der wissenschaftlichen Fähigkeit des katholischen Geistlichen, die Pflicht desselben, eine Naturitätsprüfung abzulegen und auf einer deutschen Universität drei Jahre zu studiren — Alles Dinge, die Rom bisher als unerhörte Annahme des Staates zurückgewiesen. Nur, der Sieg des Staates ist vollständig. Was wird der Staat der Kirche als Gegenleistung bieten? Darüber belehren uns gewiß die nächsten Monate. Für heute sei nur auf die große diplomatische Klugheit des jetzigen Papstes hingewiesen, der in demselben Augenblick, wo in Frankreich der katholischen Kirche schwere Prüfungen bevorstehen, sich bereit, ihr in Deutschland wenigstens Frieden zu verschaffen.

Auf das Verhalten des französischen Ministeriums gegenüber den Jesuiten darf man allerdings gespannt sein. Freylicher dürfte, so vermutet man, einen Mittelpfad einschlagen: zwar die Jesuitenschulen schließen, die Väter Jesu aber im Uebrigen unbehelligt und ruhig in Frankreich bleibsen. Vielleicht verständigen sich die weltlichen Jesuiten mit der Regierung. Versuchen sie es doch schon mit einer Verständigung mit Gambetta. Der Ordensgeneral der Jesuiten, Vater Beck, hat Gambetta um eine Audienz nachgefragt und dieser sie ihm genehmigt. Bereits nennen die tierischen Blätter Herren Gambetta einen „ganz charmanten Mann“ und ein republikanisches Blatt bezeichnet den großen Beck ebenfalls als einen „ganz charmanten Mann“. Warum sollen sich die beiden „ganz charmanten Männer“ nicht verständigen — zum Schaden Deutschlands, wenn auch auf Kosten der Bildung und Freiheit?

Sonst ist man in Frankreich denn doch sehr verärgert über die Abberufung des russischen Botschafters. Man streitet sich darüber, ob Fürst Orlow vom Ratzen nach Petersburg appell oder rappellos blos hin- oder überhaupt zurückberufen sei? Die betr. Depesche des Fürsten Gortschakow an den Botschafter Orlow war nicht etwa in Ciffrschrift, sondern in gemöglichsten Worten abgesetzt und das Bariet Telegrafenbüro beförderte eine Abschrift dieser wichtigen Depesche sofort an den Minister Freytag. Der Rat ist über die vermeigerte Abberufung Hartmanns außer sich, er sieht sie als einen direkten Schlag des Neuwelsmörder auf. Man muß sich jedoch hüten, aus der augenblicklichen Verstimmung, welche diese Hartmann-Affäre zwischen Russland und Frankreich erzeugt hat, zu weitgehende politische Consequenzen zu folgern.

Mit großer Genauigkeit wird das deutsche Gewerbe, der vaterländische Bürgerstand es vernehmen, daß die Reichsregierung dem Befreien, gewisse Theile der Gewerbeordnung zu reformieren, freundlich gesinnt gegenübersteht. Der Schwerpunkt der Ueberman-

gesellschaftlichen Anträge ruht in dem Verlangen, die Innungen zu beseitigen. Mit Grund betonte der Staatsminister Hofmann, daß hieraus eine sittliche Hebung der Handwerker sich ergeben würde. Gegen die Neubebreibung des Innungswesens erhoben sich von den entgegengesetzten Seiten Einwände: die Freihändler bekämpfen sie durch Delbrück, die Sozialdemokraten durch Abg. Ruyer. Auch in dieser Frage erleben wir das Hand in Handgehen der Extreme: der Freihändler und Manchesterpartei und der Sozialdemokratie, besonders der jüdischen Überleitung derselben. Wie die Orientalen Dr. Marx und Bassalle, in seinen jüngeren Jahren Bamberger, so kommt auch jetzt der Oriental Kaiser praktisch darauf hinaus, die Übermacht des Kapitals über die Arbeit zu stärken. Dabei verfährt der Sozialdemokrat Kaiser höchst inconsistant: die Vereinigung der Arbeiter zu Zuchvereinen behufs Vertretung ihrer Interessen ist das stete Ziel der Sozialdemokratie, die gleiche Vereinigung der Arbeitgeber aber bekämpft sie aufs Erbittern. Angeblich würden dadurch wieder „Gewerbspiratien“ geschaffen, in Wahrheit wird das Handwerk vor der Verreibung gerettet. Lebendige, dem Geiste der Neuzeit angemessene Gliederungen der Gewerbetreibenden bilden gewiß einen der gegenwärtigenslugenartigen Auflösung des Gewerbebetriebs vorzügliches Zustand. Wer erträgt Bosphorus? Wer wollte die Macht des Dampfes und der Electricität ignorieren, welche die Arbeit von Grund aus umgeformt haben und tagtäglich neue Gewerbezweige hervorrufen? Was aber Dampf und Electricität niemals umgestalten können, das ist das sittliche Verhältnis der Menschen zu einander. Hat der Staat ein Interesse daran, daß seine lüttigen Gewerbetreibenden eine ordentliche Ausbildung erhalten? Dann ist eine Ordnung des Lehrlingswesens die notwendige Folgerung. Haben die selbstständigen Gewerbetreibenden einen Schutz nötig gegen die Übermacht des Kapitals einerseits und die sozialistisch dirigierten Zuchverbände ihrer Arbeiter andererseits? Dann mögen sie sich zu Innungen zusammenschließen, welche auf Provinzen ausgebreitet und dabei doch örtlich gegliedert den modernen Anforderungen gerecht werden. Wenn vermautete Gewerbe zusammenentreten und große Innungs-, Spar- und Verschaffekassen gründen, so entziehen sie den jüngsten, oft nur auf wuchernde Ausdeutung des Gewerbes ausgehenden Banken ganz enorme Kapitalien, um sie zu ihrem eigenen Wohle zu verwenden. Da aber erfahrungsgemäß der Deutsche Alles von der Regierung erwartet, so möge diese nur einmal dem Gewerbestande durch die Gesetzgebung zu Hilfe kommen.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 18. März. (Reichstag.) Dritte Erstzählung. Beim Staat des auswärtigen Amts erklärt Sondersekretär Szalai am Antrage: über das, was nach Ablauf des besagten Handelsvertrages am 1. Juli zu getrieben habe, hätten keine Verhandlungen stattgefunden. Zum Militärat wird die Resolution Richter's: der Reichstag wolle die Erwartung aussprechen, daß ähnlich bei Insolvenzen in Zeitungen nur die unallgemeine Verbreitung, nicht über die Verteilung der Insolvenzorgane in Betracht gezogen werde, mit den Stimmen des Reichsrats, des Rentamts und der Nationalliberalen angenommen; Richter hält v. Kameke habe sich gegen den Antrag als überflüssig ausgetragen, während Sondersekretär Scholz hervorhob: für die Reichsbürgervölker seien Verteilungen bereits bei der Wahl von Rektions-Organen nötig, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der materiellen Art des Strafgeschwanks, welche er die Zahl und Art der Schulden, den Kummer aller ehrlichen Leute nannte, kritisieren müsse, aber außer der Billigkeit und Zweckmäßigheit auch ein gewissem Decorum für die Behörden maßgebend seien. In gewissen Zeitungen könnten dieelben daher nicht inserieren lassen. Beim Kassenamt fragt der Abg. v. Ludwigs über die Höhe der Rentabilitäten und sieht sich dabei wegen der mater

nd auf das Kultusministerium. Siebner schlägt die durch die Verordnung dieses Ministeriums vorgeschriebenen Maßnahmen und Vorschriften, daß das Gewerbe der Elektrizität aus von jenen Betrieben werde, welche als solche von Staats- und Kommunalbehörden oder Körperschaften angehoben, aber von der kompetenten Behörde konzessioniert sind. Was dagegen den Sonderlagerbetrieb anlangt, so hält Siebner eine gesetzliche Regelung dieser Materie für durchaus notwendig und wünscht, daß die Bauernautitionen im Umlaufbereich gänzlich verboten werden, weil ein wirtschaftliches Bedürfnis darin nicht vorliegt. Der vierte Punkt besteht auf die Veranlassung der Sonderlager zu den Gemeindeläufen. Auch hier müsse die Reichsverordnung einschreiten, da die gegenwärtige Landesverordnung hierzu nicht ausreicht. Der baumäßige Teil des Antrages bezieht sich auf die Annahme davon. Siebner hält eine vollständige Umsetzung des Art. VI. der Gewerbeordnung im Sinne der weiteren Entwicklung der Annahmen für unerlässlich. Er will, daß nur den Annahmen das Recht eingeräumt werde, Lebewesen auszubringen. Wo nötig, müssen Ausnahmeverordnungen gegeben werden. Von vielen Seiten seines Antrages eingegangen, die sich in dem Sinne seines Antrages ausbrechen. Nur durch eine solche Gesetzesgebung werde man rechte Solidität und Sicherheit auf Basis des deutschen Gewerbes machen.

Ein junger mutiger Missionar der Jesuiten, Namens auch, kam auf der Seite von Salto nach Oberamt aus einer entgegengesetzten Weise um's Leben, indem er bei Verber, am oberen All, einem Arosell zum Opfer fiel. Herr Hugo gehörte der Chor Oberlaa an.

Beim Schiedsgerichte des Amtsgerichts Würzburg kam dieser Tage folgender Fall zur Verhandlung. Der Kaufmann Ernst Fräulein war der Nebenkläger des Reichsbahngebäude und unbefugtes Tragen einer Offiziersuniform beschuldigt. Am Hofnachmittag veranstaltete nämlich die Gesellschaft "Komus", dessen Mitglied der Reichsbahn ist, eine "masstische Aneife" in ihrem geschlossenen Vereinslokal. Gegen Mittwochnacht verließ Major Schulze vom 9. Inf.-Regt., mit zwei anderen Herren die Reheauerung, in welche sich das Knopfloch der Gesellschaft "Komus" befindet, und da bemerkten sie durch das Fenster einen Lieutenant mit einer roten Damenschürze und einem Kindertrompeten-Spaß tragen. Bei angefehlter Nachforschung stellte sich heraus, daß dies kein Offizier war, sondern der Reichsbahn, welcher bei der Kompanie des Majors Schulze, als dieser noch Hauptmann war, sein Einjähriges Freiwilligenjahr abdrückte. Major Schulze machte die Strafanzeige. Der Verbrecher wurde aus dem unbefugten Tragen eines Obersuniforms die Abwicht geahnt, für einen Offizier angeklagt und gefangen zu werden, ob ihm vorliegenden Falle gänzlich manele. Dieser Vorfall ist noch nicht vor dem Schiedsgericht an und erkannte am Freitagabend.

Österreich. Aus Wien wird gemeldet: Das herzliche Gedenken der vergangenen Sonnabend lockte zahlreiche Touristen in die Berge. Auf dem Schneeberg hatten sich umher der scheinbar bedeutende Alte Sonntag trüb mehr als 20 Personen eingefunden, welche, nachdem sie auf den verschwundenen Wegen den Aufstieg unternommen, sich an der letzten Stunde ausmühten. Unter den Touristen befanden sich auch die Herren O. Bassei und H. Weber, beide Mitglieder des österreichischen Touren-Clubs. Zum Sonntag wurde von einer gesuchten Gesellschaft des Bergs durch die sogenannte "Breite Seite" nach Schneeboden und Buchberg gewandt und unter Anwendung der notwendigen Vorsichtsmassnahmen, als Anleitung von Steigern, Stufenhauen in dem zweiten Schnei. aus ausführlich ausgeschaut. Die ersten Steigern wollten in den Nachmittagsstunden die vorerwähnten zwei Herren folgen. Statt nun die schon vorhandenen Stufen zum sicherem Aufsteigen zu benutzen, beging Herr Weber, der im Gedächtnis seines begehrten Lieblings, die Unvorsichtigkeit ohne Anleitung von Steigern mit Zuhilfenahme des Bergleiters über die bis 40 Grad geneigte, versteckte Spiegelfläche absfahren zu wollen, verlor hierbei das Gleichgewicht und stürzte plötzlich kopflüdig in die Tiefe, wo er kurz darauf von seinen entsetzten Genossen mit gerisseltertem Schädel aufgefunden wurde. Aus den nächsten Häusern reagierten Leute brachten den leblosen Körper des Bergungsführers nach dem Ort Schneebergdorf.

In der Beratung des Reichsrats über die Erhebung provisorischer Steuern erklärt der bekannte Ad. v. Schönnerer, daß er auch gegen die problematische Fortbewilligung der Steuern Stimme einer Regierung gegensteht, welche reaktionäre Tendenzen verfolgt, welche nicht im Stande sei, ihr ehemaliges Programm in wesentlichen Punkten festzuhalten, welche der Entwicklung der deutschen Nationalität feindselig und das milieuselektive Werk eines derzeit abzutreibenden höheren Willens sei. (Sturmische Unterbrechung.) Der Präsident erklärt den Hinweis auf etwas Höheres als die dem Hause verantwortlichen Minister für unzulässig und erhebt dem Rechner den Dremmingkuf. (Bellförd rechts)

In dem Orte Neustadt im Wald ereignete sich unlängst folgender demeritoverter Fall: Der Waldarbeiter Betsch wurde von seinem Hund gebissen, in Folge dessen das Tier dem Todtenhauber in Aufbewahrung gegeben wurde. Bei Betsch fand nun vielleicht die Wuthrankheit zum Ausbruch, welcher der Unglücks-Hund auch erlag. Als man aber von dem Todtenhauber den wuthkranken Hund verlangte, sprach dieser lässig: "Den hab ich gekasst" (den habe ich gegessen). „Aber habt den tollen Hund gekasst!“ meinte ruhig der Mann. Wollang erstaunt sich der Waldarbeiter des leichten Friedekentes noch der besten Gesundheit, und man ist gewannt darauf, ob das saubere Gericht für ihn ohne alle Folgen sich erweisen wird.

In der Nacht zum 16. zwischen 10 und 12 Uhr wurde der von Editha, Kamini gegen Teilschen verlebende Post-Offizier in rossinierter und verwegenen Weise von einem in Kamini einheimischen Passagier bestohlen. Der Dieb hatte auf seinem Erklettern die Zeit kurz vor Abgang der Post abgewartet, wo alle Raumerschämten der Expedition des Wagens zugewendet zu werden pflegte, und gelangte dadurch so unbedacht, als ob er von rovinöskeitsweise erscheinen möchte, in das Coupe. Unterwegs durchbrach er mit einer Spur bei der Sitzbank vorzufundene ganze die wohlverwandte Wand des vorderen Magazins, wo, wie ihm bekannt sein mußte, die Geldbeutel verwahrt wurden, und entwendete gegen 30 Kreuzer und 8 Goldbeutel, welche zufälligerweise verblattungsmäßig geringe Summen, die aber dennoch den Gesamtwert von 2522 Kr. erreichen, enthielten. Der Auskoffer, durch das entstandene Geräusch aufmerksam geworden, soll der Meinung gewesen sein, es röhre von dem ungestümen Rauchdunnen her, batte deshalb den Kastiel des Magazins unterwegs stillstehen und bei dieser Gelegenheit in der Nähe von Rosdorf den Riesenstein nach im Wagen gelehnt. Erst bei der Ankunft in Teilschen wurde das Verbrechen entdeckt und sofort an die Einrichtung der nächsten Schritte zur Verhaftungnahme des Thäters gerichtet. Dieser hat unter der ganze noch eine Eigentümlichkeit mit Winkarten und zwei Frauen-Photographien zurückgelassen; ob dies mit oder ohne Absicht geschah, läßt sich augenscheinlich noch nicht feststellen.

Die Gebeine des hell. Adalbert (Wolciek), welcher der Schutzpatron der Wiener Diöcese ist und von den Polen als großer Heiliger ebenso verehrt wird, wie der hell. Stephan von den Böhmen, sollen in voriger Woche in Prag aufzufinden worden sein. Die Pol. Asg. bemerkte hierzu, daß die Gebeine des hell. Adalbert ebenfalls nicht vollständig sein können, da der polnische König Boleslaus Chrobry einen Stein davon dem deutschen Kaiser Otto dem seligen Beichtu in Wien geschenkt hat.

Italien. Minnelli beantragt ein Mißtrauen in Form gegen das Kabinett und erklärt, daß er seiner Zeit als Minister seinen Kollegen die Frage porleggte habe, ob die Annexion Bosniens und der Herzegowina durch Österreich die Interessen Italiens nicht gefährden könnten, und daß er eine vernünftige Antwort darauf erhalten habe. Der Medner spricht sich jedoch gegen die Annexion des Jallo-Trebbia, sowie der republikanischen Vereine aus, erklärte in dem Berliner Vertrage den Keim neuer Komplikationen und deutete, daß die Regierung genügend vorbereitet sei. Cavallotti beansprucht die Annahme einer Tagesordnung, in welcher die Anerkennung ausgesprochen wird, daß das Kabinett in den Beziehungen mit Österreich das internationale Recht wahren und die Interessen des Friedens mit den Balkanen einer freien nationalen Regierung in Einklang bringen werde. Der Ministerpräsident Garibaldi bestätigt die Anerkennung, welche die Regierung vorgenommen hat. Cavallotti Österreich ausdrücklich kritisierte die Anerkennung, welche die Regierung vorgenommen hat. Die freundlichen Besiedlungen zu Österreich seien in Wahr-

heit unbefriedigend. Das Kabinett treibe nicht eine Politik der Kurz, sondern eine Politik der Sozialität und des Richtung der Beziehungen.

Spanien. Der soziale Kostümaffair in Paris erlebt den Besuch, einen Allego-Abend gegen das republikanische Journal "Solidarität" zu neuen. Dieser Blatt enthielt noch verschiedene schroffe Angriffe gegen die spanische Königskomödie der Aufführung. Adolfo Alfonso habe öffentlich auf den Gemahl seiner Geliebten bei einer Jagd schwören lassen.

Schweiz. Aus den offiziellen Mitteilungen des Schweizer

Bundesrates über den Bau der Gotthardbahn geht hervor, daß

in den Tunnel, der jetzt glücklich durchschritten ist, bis zum 31.

Jänner 45,027,036 Arsch. eingehoben waren; bis zum 1. März,

dem Tage der Durchbohrung, waren 45,600,000 Arsch. eingehoben,

und bis zu seiner endgültigen Fertigstellung wird der Tunnel immerhin seine sonstigen 100 Millionen Arsch kosten. Durchschnittlich kostet jedes Meter des Tunnels somit auf 3300 Arsch.; jeder Fuß des Tunnels kostet somit mehr als 1000 Arsch. und jeder Centimeter Tunnellänge kommt auf 33 Arsch. zu liegen.

Russland. Ein schwedisches Eisenbahnunternehmen, das

nämlich zwei gegen einander liegende Bahnlinien zusammen, in

folge dessen zwei Wagons gänzlich zerstört, die Lokomotiven

versetzt und verbrannt wurden. Als Ursache des Zusammen-

stoßes wird die Thatsache angegeben, daß der Lokomotivführer und

die Conduiteure eines Zuges darauf waren und während der

Reise geschlafen haben.

Egypten. Im Anfang der Regierungen Frankreichs und

England haben jedoch die europäischen Finanzkontrolle in

Kairo ein Verzeichnis aller noch von den früheren Kleinstaaten

Gouvernements aus Leben befindlichen Frauen, nebst der Angabe

des Gehalts, den diese noch immer aus der Staatskasse be-

halten, entworfen. Es handelt sich, daß von dem ersten Kleinsta-

aten am Leben sind, von denen eine jede jährlich 50,000 fl.

De. fl. Gehalt besteht. Dagegen ist von diesen Sohn, Adelso-

Saliba, nur noch eine Frau am Leben, die 24,000 fl. Gehalt be-

stellt. Es folgt dann noch eine große Anzahl von Dialektos,

Zedern und Entzlinen dieces führen, ebenso auch des ein vor

einigen Monaten abgesetzten Adelso Saliba, die alle der

Staaten erhalten muss. Die Höhe des Gehalts erst fürstlich reku-

rierten Personen derselben beträgt immer noch 2,200,000

Gulden Deutsches.

England. In einer Koblenzgrube von High Blantyre

bei Glasgow stand Feuer aus. Es entstand in einer unter-

irdischen Kammer, in der die Lampen aufbewahrt werden und

welche das Feuer, trotz aller Anstrengungen, rasch zu lokalisierten,

den Kohlenbildung mit. Die Arbeiter mussten bald die Gruben

verlassen, doch scheint ein Mann verunfallt zu sein. Kurz Zeit

darauf explodierte das Gas, das sich angelämmelt hatte und setzte die Grube vollständig. Der Staub ist sehr groß und

wurden 1000 Männer betätigungslos. Am vorherigen und vor

zwei Jahren ereignete sich in derselben Grube ebenfalls ein Unglück.

Genfletton.

Die Neuauflage des "Adria Beat" hat am 17. März das Hofftheater sehr reich gefüllt, logte der erste Gang vor sie gut beleucht. Einhergehenden bewundernswert war es, daß ganze 1000 Menschen verdeckt waren, nebst der Kleinstaaten der Gouvernements bei dieser Kleinstaaten-Berührung in das Theater geführt worden waren. Denkt man in Sachen der Er-

baltung frei und will Seinnung, Geschmack und Urteil selbstständig machen, so wäre gewiß gegen die gewöhnliche Bildung dieser Tragödie auf die junge weibliche Phantasie nichts zu erinnern. Wie man aber gemeinhin die weibliche Erziehung als

ein Verhältnis des Institutsvorwurfs kannte, wenn der Insti-

tut Beat souße für die Erziehung, weil er von Shakespeare ist.

Von allen Städten Shakespear's muß gerade Beat am meis-

ten handlich aufgelöst werden. Die stilistische See des Thea-

ters ist erstaunlich groß, die Sprache gewaltig, aber die Hand meist-

verständlich schwach, wenn man sie mit dem Massstab des Shakespear

vergleicht und gleichzeitig den gleichen Wohlstand

der Sprache hat zeigen wollen, hat er mit zunehmendem

Alter nur um die Herleitung eines Monologs zu kann, an

welchem er keine Ansichten über echte Sinnlichkeit und falscher

Sinnlichkeit demonstriert können. In diese Sprache erheben kann

man allerdings die Würde der Handlung, da letztere einem höheren

symbolischen Zweck gilt, gelten lassen. Denn sonst würde man

Beat schon in der ersten Szene für nächstlos halten müssen, da er

den ganz verdeckten Anhänger der Gouvernements nicht zu er-

innern. Aber mag auch die heimliche Handlung Widerstand er-

zeigen, das was Shakespear hat zeigen wollen, hat er mit zuneh-

mender Gewalt als allein typisch eingestellt. Und nur einem

Widderstand ist er sich gewohnt zu haben, der Schauspieler

ist nicht nur als physiologisches Problem interessant, er kann sehr wohl auch bei der Bühnenwirkung be-

nutzt werden — nur wird dann immer die Aufführung des

Wohlbefindens als wahrhaftig, als seine mi-

stündliche Wohlbefindung als wahrhaftig, gelten lassen. Denn sonst würde man

Beat schon in der ersten Szene für nächstlos halten müssen, da er

den ganz verdeckten Anhänger der Gouvernements nicht zu er-

innern. Aber mag auch die heimliche Handlung Widerstand er-

zeigen, das was Shakespear hat zeigen wollen, hat er mit zuneh-

mender Gewalt als allein typisch eingestellt. Und nur einem

Widderstand ist er sich gewohnt zu haben, der Schauspieler

ist nicht nur als physiologisches Problem interessant, er kann sehr

wohl auch bei der Bühnenwirkung be-

nutzt werden — nur wird dann immer die Aufführung des

Wohlbefindens als wahrhaftig, gelten lassen. Denn sonst würde man

Beat schon in der ersten Szene für nächstlos halten müssen, da er

den ganz verdeckten Anhänger der Gouvernements nicht zu er-

innern. Aber mag auch die heimliche Handlung Widerstand er-

zeigen, das was Shakespear hat zeigen wollen, hat er mit zuneh-

mender Gewalt als allein typisch eingestellt. Und nur einem

Widderstand ist er sich gewohnt zu haben, der Schauspieler

ist nicht nur als physiologisches Problem interessant, er kann sehr

wohl auch bei der Bühnenwirkung be-

nutzt werden — nur wird dann immer die Aufführung des

Wohlbefindens als wahrhaftig, gelten lassen. Denn sonst würde man

Beat schon in der ersten Szene für nächstlos halten müssen, da er

den ganz verdeckten Anhänger der Gouvernements nicht zu er-

innern. Aber mag auch die heimliche Handlung Widerstand er-

zeigen, das was Shakespear hat zeigen wollen, hat er mit zuneh-

mender Gewalt als allein typ

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Dr. med. Jungblodt, Neustadt d. St. Eine Tochter: Sophie von Boeck, Blaues L. B. Eine Tochter: Sophie, Blaues L. B. Eine Tochter: Sophie, Blaues L. B.

Verlobt: Johanna Roehling mit Walter Hoh, cand. theol. Leipzig. Herzogin Blanca mit Konstantin Klio, Polens. Rosa Blaue mit Gustav Lange, Kreisberater. Aufgeboten: Glaettner, B. G. G. Verlobt mit A. F. V. Unger, Mauersb. L. D. mit A. L. Lehmann, Haubach-L. Laudenbach.

gestorben: Johann Jacob Heer, Leipzig 16. P. Vom. 20. Februar. Laubach d. St. 16.

Mein Verlust, was ich mit dem Oberverweser Propst Schröder von 1878 bis dato gehabt, erfüllte mich nicht mehr aufzufinden.

Gran Anteile alsd. Penther.

Todes-Anzeige. Heute früh 5 Uhr verstarb fast und nach mehr langem Krankenlager meine Tochte,即ち. Anna, Mutter, Schwieger u. Grossmutter, Anna.

Dorothea Friederike Schulze geb. Wälder, im Alter von 18 Jahren. Um diese Zeit starb.

Dresden, 18. März 1880. die trauernden hinterlassen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 21. März, Rathauskirche 3 Uhr vom Trauerzug aus statt.

Leben Freunden u. Bekannten die traurige Nachricht, das am 17. März, Mittag 1 Uhr, umsteinte ist, allein zu tragen.

Lina, im Alter von 20 Jahren, fast entflogen, aus der Beerdigung unter Sonnwenden den 20. März. Rathauskirche 3 Uhr vom Trauerzug aus statt.

Gustav Hering nebst Frau und Söhnen. Heute Morgen 10 Uhr verstarb nach kurzen, aber schweren Leiden unter gesegneten Eltern und Mutter, Anna Amalie Lößner geb. Donath in ihrem 32. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet Sonntag zwischen 3 u. 4 Uhr von der Salle des neuen Altenreitels aus statt.

Die trauernden hinterlassen.

Todes-Nachricht. Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unter lieber Sohn, Bruder und Schwager, Oskar Schonert, den 17. März, nach 5 Uhr, plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Logenhalle des Althaus-Brieselhof aus statt.

Dresden, am 18. März 1880. Die trauernden hinterlassen.

Heute Morgen 4 Uhr verstarb nach kurzen, aber schweren Leidern unter gesegneten Eltern und Mutter, Anna Amalie Kochmann geb. Gottschick. Dies zeugen Freunde und Bekannte nur aus diesem Wege an.

Während in der Nacht am 11. März 1880. Die trauernden hinterlassen.

Todes-Anzeige. Alle Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unter lieber Sohn, Bruder und Schwager, Oskar Schonert, den 17. März, nach 5 Uhr, plötzlich und unerwartet verstorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Logenhalle des Althaus-Brieselhof aus statt.

Dresden, am 18. März 1880. Die trauernden hinterlassen.

Heute Morgen 4 Uhr verstarb nach kurzen, aber schweren Leidern unter gesegneten Eltern und Mutter, Anna Amalie Lößner geb. Donath. Dies zeugen Freunde und Bekannte nur aus diesem Wege an.

Während in der Nacht am 11. März 1880. Die trauernden hinterlassen.

Photographie. Mit 1. oder 13. April wird ein durchaus schönes Negativ.

Retoucheur, welches auch auf Aufnahmen bewandert, gesucht. Aber nur solche, welche darin Fotografie leisten, wollen ihre Art. unter Schiffe X. B. Erf. d. St. nie erlernen.

Ein alter, mutt. Stauchnachbar, der mir und Haus gesucht. Große Unterstraße 27, 4. Stock.

Einen guten Holzbildhauer gesucht. E. B. Bildhauer, Dresden, Ritterstraße 197 b.

Gesucht ein 1. April (16 Uhr) für die Expedition einer Silberglocke. Nur Freunde wollen sich melden. Öff. unter K. B. 91 Erf. d. St.

Eine tüchtige Färberin für kleine Stoffe wird bei hoher Gehalt gesucht. Bericht unter D. 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hübsche Mutter für kleine Stoffe mit einem kleinen Restaurant angenehme Stellung. Betriebung kann klar. Solche, welche noch nicht in solcher Stellung waren, haben Vorfahrt. Zeugnisse mit Photo-graphie unter Schiffe B. B. an Haasenstein und Vogler in Leibnitz.

Anna Zähne geb. Kreider. Im Alter von 37 Jahren 9. M. heute nach 5 Uhr am Herz jähzornig verstorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr aus dem Annenkirchhof zu Coburg statt. Dresden, den 17. März 1880.

Die trauernden hinterlassen.

De Beerdigung des Herrn Glasmachers Robert Ross erfolgt Sonnabend statt 2 Uhrpunkt 42 Uhr.

Dank.

Zur Dankesrede vom Sohne unserer verstorbenen Eltern, Schwester und Schwagerin.

Maria Benzel, haben wir allen Freunden, Verwandten und Nachbarn unseres verstorbenen Sohns für den reichen Blumenstrauß und die ehrende Belehrung in ihrer letzten Ruhestätte. Danke aus Herzen. Vater Dr. Oberländer ist die treuesten Freunde und Freude der zu trübe Gedankenlosen. Sie allein in regelwidrigem Antreten bleibten.

Der liebste Schwester, Schwager und Schwagerin.

Dank.

Jedem der uns allen lieben Freunden und Freunden, welche die wohlbekannte Eltern und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches einer dägerischen

und Kinderwölfe! Dresden, abzuwarten. Wohlwollen, 3. Mai.

Ein Stellmachergehilfe wird sofort gesucht. Blasewitz bei W. Beuchler

Damen sind unter Discretion
monatlange Aufnahme bei
der **Mutter**, Gebammekloster,
bei der **Dresden**, Bahnhofstr. 15.
Damen, welche ihre Nieder-
gesetze abwarten wollen,
sind in gefüllter, schöner Lage
gründlich lieb die volle
Pflege. Gebammekloster
Bachgasse 22 am Waldpark.

Stadtguts-Verkauf.

Mein in Wurzen über das
legende, circa 100 jähr. Alter
enthaltene, mit 3000 Steuer-
einheiten beladen Stadtgut der
abholbare Ich französischbalter
mit allen Vorräthen, reischem
Invent. (Brauerei m. Dampf-
betrieb, dito Dreidampfmaschine,
22 schweren Mühlstühlen,
6 Pferden etc.) baldig zu ver-
kaufen. Anzahlung nach Liefer-
einfommen. Selbstläufer wollen
sich melden an den Herrn C.
Müller in Wurzen, Dresden-
strasse. Wohl wird Kunstwerk
verkauft zu Dresden, Albrechtstr. 1.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in Nähe von Mei-
sen, mit ca. 100 Hektar vorwärts.
Wasser u. Weie, 6 Hektar u.
Mineralfisch, in bestem Stande
befindl. Gebäuden u. voller Inven-
tor ist wegen Alters des Ge-
schäfts nicht zu verkaufen. Ansicht
gering. Hypotheken fest. Nach
durch Th. Habendorf. An der
Frauenstraße 13, 1. Etage.

Für Köche, Oberkellner etc.

Ein in geliebtester und ver-
fehrtreichster Lage von Dresden-
Altstadt befindliches

Restaurant

habe ich mit sämmt sehr guten
Inventar zu verkaufen. Selbstläufer
wäre sich der aufgezeichneten
Lage wegen zu einer h. Pflicht.
Gastronomie eignet. Erf. 1500 M.
Weine, Lage ang. sehr billig.
F. Adolph Nagel.
Dresden, Kreuzbergplatz 14.

Bitterguts-Verkauf.
Begrenzt anderer Unternehmen,
bedeutlich ich meine beiden zu-
ammenliegenden, in hoch kultivierter,
mit Meisterkunst im Lager, Vieh-
halt mit grohem Stock u. Koch
an Wohnstation u. Chaustee für
den Preis von 350.000 Thlr., ge-
eine dazw. Anzahl. von 100.000
Thlr. ohne Unterhandlung zu ver-
kaufen. Geblümte 2700 Morgen, wos-
auf nur eine Hypothek steht.
Selbstläufer erhält. Beste Aus-
stattung vom Kellner und weiter-
eracht, beeindruckt. Bei d. unter R. V.
3580 bei Rudolf Wosse, Aus-
moneien-Ecke in Leipzig
niedergelegt zu wollen.

Wühlen=Verkauf.

Der Unterzeichnete bedankt
sich, seine in dem großen Dorf
Wühlen-Bautzen d. Stolzen ge-
legene, im Kronwinkel, Betriebe
befindl. Wühle mit Bäckerei, 36
Hektar Feld mit alter Winter-
aushof, Wald u. zu bewohrend.
Wühle, dem vorhanden lebenden
u. todten Inventar, Weih- und
Sitzungssäle separ. Schneide-
u. Schneckenmöbel für 7500 Thlr.
verändertesbalter sofort zu ver-
kaufen. Johann Gust. Leh-
mann, Wuhlsdorf in Langen-
wolmsdorf d. St. Löben.

1 Hausgrundstück

in Borsigendorf bei Dresden
ist für 16.500 Thlr. zu verkaufen.
Näh. beim Bäcker P. Geist
Fasch, Weinmarkt 300.

Gutspacht-Gejuch.

Von einem gebürgten. Land-
wirth ein mittleres Landgut zu
pachten gehabt. Oftert, erb. man
auch u. B. E. 90.000 d. „Zu-
verlässigkeit“ Leipzig.

Ein Familienhaus

wandelt der Thalmühle bei Tha-
land, ist für 2200 Thlr. zu ver-
kaufen. Näh. bei Herrn Kauf-
mann Lauth in Tharandt.

Ein Villa in Körzchen- broda

4 Minuten vom Bahnhof
dort, an der Thalstrasse 12.
gelegen, mit schönem Gar-
ten, ist für 27.000 Thlr. zu ver-
kaufen. Näh. des Architekt
Neumann Fasch.

Ein Haus

in Radeberg, Bahnhofstrasse
gelegen, mit 1 Laden sofort zu
besetzen. Ist billig zu verkaufen.
Radeberg d. Dresden, Bess-
enstrasse 32, vorbereitet.

Ein Mühlen- grundstück

bei Torgau, 40 Hektar Areal,
ist billig zu verkaufen oder auf ein
anderes U. steht in der d. Tech-
nik verdeckt werden. Räder-
werk Aug. Hembel.

Die Frohburger Stadtbrauerei

ist verpachtet; das den gege-
nenen Bewerbern zur ges. Stadtstr.
J. Weiske, Verstand.

Haus=Verkauf

M. Jindra, nahe am Alte-
markt (mit Restaurant), ist zu
verk. Näh. Pfarrkirche, 10 pt. 118.

Meissen.

Ein in jedem Geschäft passen-
den Haus auf dieser Neu-
gasse ist mit einer Anzahlung
von 4000 Thlr. sofort zu ver-
kaufen und zu übernehmen.

Herrmann Auhnd,

Meissen.

Eine Restauration, schönster
Lage Dresden, recht gut passend
für Küche, Kellner als Angestellter
oder 1. Restauratore. Über-
nahme nach Vereinbarung. Nach-
durch G. A. Schwabe, Mühl-
gasse 2, eine Etage.

Gaithof=Verkauf.

Familienverhältnisse zwangen
mich, meinen gut renommierten
Gaithof mit Nebengebäuden zu
verkaufen. Derzeit hat es 16 Hektar
ein sehr gutes Feld, liegt in einer
Stadt am Markt und wird viel
von Fremden besucht. Lebens-
mittel und toutes Inventar vollständig
und vorbestimmt 18.000 Thlr. und
noch über 6000 Thlr. durch
die Hypotheken. Zuerst er-
wähnt werden, zweiter Adressen
unter C. H. 34 postling, Meiss.
bis zum 25. d. M. erbeten.

Guts-Verkauf.

Ein Gut in Nähe von Mei-
sen, mit ca. 100 Hektar vorwärts.
Wasser u. Weie, 6 Hektar u.
Mineralfisch, in bestem Stande
befindl. Gebäuden u. voller Inven-
tor ist wegen Alters des Ge-
schäfts nicht zu verkaufen. Ansicht
gering. Hypotheken fest. Nach
durch Th. Habendorf. An der
Frauenstraße 13, 1. Etage.

Trauringe, Verlobungsringe, Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus Gold double, das Stück v. 3 M. an.

Broschen mit Ohrringen

aus Gold double, die Garnitur
von 3 M. 50 Pt. an.

Mediaillons

aus Gold double, das Stück von

Chemisettenknäpfe

aus Gold double, das Stück von

Armbänder

aus Gold double, das St. 15 M.

Kreuze

aus Gold double, das Stück
von 4 M. an.

Bleinstifte

aus Gold double, das St. 2 M.

Haararbeiten

aus Gold double, die Garnitur
von 4 M. an.

Beschläge

aus Gold double, das Stück von

Uhrschloss

aus Gold double, das Stück 3 M.

Manschettenknäpfe

aus Gold double, Paar von 3

Ein Gasthof,

in einer sehr frequentierten Ge-
gend, Sagnien gelegen, mit
Rechts, Erbilung, Zimmers, Lan-
gang und Kremmern, ist

goldene Blüte,

das Stück von 4 M. an.

Skar. massiv

goldene Trauringe,

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, 9 Seestrasse 9,

Landgut

von 50 bis 100 Hektar guten Po-
dens und Gebäuden wird in

nächster Nähe von Dresden zu

kaufen gefüllt. Offerten unter

J. D. 5357 an die Ver-
dienstl. d. Berliner Tage-
blatt, Berlin S. W.

Die Glashütte

Madeburg, an der Elbe-
Dresden-Wohn, sehr günstig auch

zu anderen Preisen. Braunden ge-
legen, ist zu verkaufen. Abgaben.

unter A. M. 7500 Eyer, d. 21.

Hausverkauf.

Ein kleineres Haus mit schönem
Garten und Laden, zu jedem Ge-
schäft passend, in der Nähe der

Reitern gelegen, ist für 7500 Thlr.

zu verkaufen. Alt. erbeten

unter A. M. 7500 Eyer, d. 21.

Ein Pianoforte

m. Metallplatte engl. Mechan., f.

40 Thlr. zu verl. Altmark 25. I.

1 Kinderwagen und ein G-
schrank sind zu verkaufen.

Alten mit Primate, inc. eine

Wach. u. Wasserpumpe abr. ver-
kauft. Interess. Agent. Bautz.

A. D. Dresden, Hamburg.

Ein Pianino

bill. zu verl. Wohlz. 4. 3. G.

4 zu verl. Neumarkt 7, zweite

Große, Kinderaustritten.

Große neue gebrauchter

Kinderaustritten. In d. Sattler-Geschäft

zu verkaufen. Wohlz. 18.

Große alte neue gebrauchter

Kinderaustritten. In d. Sattler-Geschäft

zu verkaufen. Wohlz. 18.

Große alte neue gebrauchter

Kinderaustritten. In d. Sattler-Geschäft

zu verkaufen. Wohlz. 18.

Speise-Kartoffeln

im Ganzen und Einzelnen billig

zu verkaufen bei d. S. Bisch. in

Blauen 1. Tr., Eisenstraße 2.

1 Piano,

rechtev. Ton und eleg. Gehäuse

von Jäger gebaut, ist für den

billigen Preis von 110 Thaler

zu verkaufen oder zu vertreiben.

Näherenstrasse 8, zweite Etage.

Hut, Mühle.

Schreiberstrasse, d. Knoblauch-

gegenüber.

Meissen.

Ein in jedem Geschäft passen-

den Haus auf dieser Neu-

gasse ist mit einer Anzahlung

von 4000 Thlr. sofort zu ver-

kaufen und zu übernehmen.

Herrmann Auhnd,

Meissen.

Gaithof=Verkauf.

Eine Restauration, schönster

Lage Dresden, recht gut passend

für Küche, Kellner als Angestellter

oder 1. Restauratore. Über-

nahme nach Vereinbarung. Nach-

durch G. A. Schwabe, Mühl-

gasse 2, eine Etage.

Guts-Verkauf.

Eine Restauration, schönster

Schreiben, Gedichte, Bilder fert.
J. Sommerfeldt, Salzg. p.
Schriftliche Aufsätze,
Gedichte, Lieder, Gedichte u.
Lieder, Briefe, Gedichte u.
Konsul Stricker's Expedition,
A. St. Annalenstr. 27 (bear. 1861).

Trompeterstr. 3
Rath u. Postkunde in Geschäftsräumen
sind zu verkaufen. Preis, Gebrauch,
Rath u. Postkunde.

Kaiser-Menus!
welches im gefüllten Blatte gedruckt wurde, empfiehlt noch sehr
vornehmig.

Alfred Fanghanel.

Geraer Kleiderstoffe
werden zu billigen Preisen
verkauft.

Zedauer, 1. 3. Et. links,
gegenüber dem Volksgymnasium.

Billard (Mittwoch zu
verkaufen) Schulstrasse 16 pr.
Ein halber Meter gute Star-
tostoffe sind zu verkaufen.

Philipp, Bahnhofstr.

Ein rentables Meister-
geschäft verkaufen. Umsatz
ca. 3000 Thlr. der Monat d.
25 Proz. Reiniger, Tücher, u.
Geschäftsort: 6000 Thlr. d. 24.

Dr. Becker's Nährpulver
als Kindernahrung ist in allen
Apotheken Dresden erhältlich.

Zeitung!
für 50 Pf.

Strohblättergewünscht, moralischer
und praktischer. See 22. 1879.

Bertha Philipp, Bahnhofstr.

Ein rentables Meister-
geschäft verkaufen. Umsatz
ca. 3000 Thlr. der Monat d.
25 Proz. Reiniger, Tücher, u.
Geschäftsort: 6000 Thlr. d. 24.

Zum Umzug
empfehlenswerte Ausstattungen, gerade u.
abnehmbar, Gardinenstangen,
Kleiderstangen, Aliden 2 fl.,
Schränke u. Minde, Platzbretter
u. Trennwänden in Arbeits-
räumen die Holzwarenmeister-
loge Neustadt, an der Brücke 4.

Die Scheibenjäger.
Ein noch neues Gewehr, hin-
terläufig, System Martini, in
rechteckigem Rahmen mit
Scheiben für die Fenster bei
Scheiben, Seiterstr. 1. Hinterl. 1.

Konfirmanden-Geschenke
in Gold und Silber, bei Glä-
sereien von 6 Mark ein kleiner
Ring geschenkt. E. F. Oehmer,
Am See 17.

**Ein Fischwaarenge-
schäft** ist sofort mit 150 Thlr. Anzahl-
zu best. Wtr. Abschlags-
höhe in die Freie. d. 21. erbeten.

6 Kleistrasse 6
In die
Bettfedderreinigung
von A. Schulte.

1. totesform. 1. für 65 M.
zu verkaufen. Bettiner-
strasse 14, 2. Etage.

Edmund Syhre,
Wilsdrufferstrasse 9.
1. Etage.

Villigste Quelle
für
Pianinos

(gerad- und freisitzend) und
Flügel,

neu und gebraucht, aus den be-
währtesten Hof-Piano-As-
sisten unter Fachobriger
Garantie.

Wilsdrufferstrasse 9, 1. Et.
Eine Ladeneinrichtung
für Material, der zitiert
Proben, Werkstatt, Waaren-
schrank, Comptoirkasse und
meiste. Alles d. 1000 Thlr. zu verkaufen.

Grenzgarderobe,
Sommer-Ueberleber, Weine,
Westen, Röcke, Jacken, Akats-
u. w. d. 1000 Thlr. zu verkaufen.

Steinstrasse 21,
im Pfandgeschäft.

3 Anlagen zw. Strandstr.
wilden Wein, Städtebe-
siedler, Villen, Bürger-
häusern, Kunstdräger 1.

Ein durchaus achtbares Herr-
haus, von nicht unan-
gemessenem Menschen, gut sitzt,
ruhige Gelegenheit, um in ein
rentables Weißgut einheitlichen
zu können. Werthe Adr. unter
M. J. 36 sowie reelle Vermitt-
lung den "Invalidendau"
Dresden erbeten.

**Gefreide-
Preßhefen**
berichtet von jetzt ab jetzt in
ca. 10 Minuten für 60 Thlr. d. 6
Gebund. Abnahme, das Gefreide-
gesellschaft in Copitz bei Pirna,
Viehhofstrasse 54W.

Panopticum,
Seestrasse 2, 1. Et.

Damm's
Etablissement.

Vorläufige Anzeige

Sonntag den 21. erste große
Vorstellung der Gymnasti-
ker Truppe Th. Becker, be-
stehend in der höheren Gymna-
stik, sowie in Tell- und Waller-
Tänzen, preiswerten Preisen, von
den und Ihnen.

Verachtungslosigkeit

Th. Becker.

Reinhardt's Hof,

26 Schleifstrasse 26.

Heute Schlachtfest.

Um 9 Uhr an Weltmarkt, spä-
ter diverse Sorten Käse.

Heute Tiroler Feldhühner

im Tharandter Tunnel,

Wobergasse Nr. 34.

Gingana Curaçao.

Theatr. Vorstellung

im

Trianon.

Uhrzeit a. 20. Kl. sind zu ent-
nehmen beim Verstand Pug, Ue-
berw. 17. 3. Raum. Gräf.

Neumann 6 (Ecke Vomhausstr.)

Restaurant Reinhardt, Waller-
strasse 1 nach Müller, Ober-
allee 8 pr. Münch. Alte Markt-
strasse 30 pr. Dreyler, Baum-
strasse 17, Schönmaier, Schö-
nleitner, 7 pr. Münch. Käse 40 Thlr.

Hierzu werden gebrauchte Käse-
ruten, Käse und Käse der
Firma gebeten, recht zahlreich
zu erzielen.

Uhrzeit 1-3 Uhr. Am 7 Uhr.

Gingana Straße, D. V.

Motto:

Mensch erheitere dich

und arbeite vor Heiterkeit.

Abend 10 Uhr.

Deutsche Kapuziner

a. Glas 20 Pr.

exquisit.

Hagenmoser,

Hotel Lingke.

Wort:

Mensch erheitere dich

und arbeite vor Heiterkeit.

Abend 10 Uhr.

Tönnicher Gose

lang und alt

Bahnstrasse Nr. 29.

Dominikanerbräu

Radetzky-

Bier.

Regenmäntel,

Illbricht.

7

Cylinder, Filzhüte,

Schirme,

Reisemäntel,

Skis, Schneewölfe

Carl J. Fischer,

Waisenhausstrasse 7.

(Palais Gutenberg.)

Oscar

Müller

Annen-

str. 33.

Vereinigte

Militärvereine

Dresdens.

Sonntag den 20. März a. c.

am Geburtstag Sr.

Majestät des Kaisers

wird Herr Director Herzog die

Uhr haben, an der Fortsetzung

der Fortsetzung der

Uhrzeit am 21. Februar.

"Na, welche verschwätzt jetzt?"

H. R. Z.

Billig aber schlecht

Puf, Puf, Puf,

nutzt keine Zeit

jetzt. Abend 1-10 Uhr im

Victoria-Salon.

E. F.

187. Brief! 187.

v. u. Fr. Anspr. werden v.

mannl. Slaven bewohnt, j. Un-

annehmlich, n. diesem aufzuschließen.

Giebelneder.

Ges.

Montags-

Freitags-

Samstags-

sonntags-

abends-

10 Uhr.

1. Billiet des I. oder II. Platzes

mittig für zwei Kinder

für Sonntags nur bei

zwei Kindern.

2. Platz für einen Kindern.

3. Platz für einen Kindern.

4. Platz für einen Kindern.

5. Platz für einen Kindern.

6. Platz für einen Kindern.

7. Platz für einen Kindern.

8. Platz für einen Kindern.

9. Platz für einen Kindern.

10. Platz für einen Kindern.

11. Platz für einen Kindern.

12. Platz für einen Kindern.

13. Platz für einen Kindern.

14. Platz für einen Kindern.

15. Platz für einen Kindern.

16. Platz für einen Kindern.

17. Platz für einen Kindern.

18. Platz für einen Kindern.

19. Platz für einen Kindern.

20. Platz für einen Kindern.

21. Platz für einen Kindern.

22. Platz für einen Kindern.

23. Platz für einen Kindern.

24. Platz für einen Kindern.

25. Platz für einen Kindern.

26. Platz für einen Kindern.

27. Platz für einen Kindern.

2

schung.
Softheit von
en in allen Ge-
n. u. Seiden-
n. Kürzer,
D. R.

Ahlung

en in Münz-
aufsen u. u.
selous u.
nen mit Was-
en, Dames-
Garderoben
Wahl) nur
re Et. R.

Auzüge

von neuen
en, die vor-
und zweiten-
gazinischen
den anfänd-
abensachen,
also nicht ab-
Mr. 6. Ober-
zage.

aren will

Silber- oder
ne gehe in den
en. Ausver-
dem Selbst-
Ludewig,
31.

elle,

pät ist!
bruch des
18 verkauf-
er volles Vor-
dialekt, im
hnell zu räu-
ten zu noch
ihren Preisen,
von 9 bis 1,
nenten.

umerten, das
importir er
geru. Weten
er guten und
stalten jeder

Cigarren-
nehmann,
tag 7. Ede b.
nden sind.
Abnehmer
net.

eicht von

icher,
wird jeden-
ell empfohlen.

ocke

neuerter Aus-

nur gut und
der 1965
nen Schlaf-
eyer jum...
r. 4 u. 5. im
Bantier

se

läden und
ücking, Mo-
leiderzughäfen
em Geschäft
ol.

B.

te, 19. März.
Qualitätsent-
t. 1.

Altstadt.
monument.
elle.

Hiller,
von G. Reiche
de Koch

jet Krich
das Bahr
jet Dornau

Dr. Weisheit
Dr. Robert
Dr. Kramer

Dr. Weisheit

Dr. Tietz

Dr. Löber

Dr. Hirsch
Dr. Dörr

Dr. Hirsch
in Wien
ngeschenk

Dr. Wohl-
rich

Dr. Wohl-
rich

Salon-
trasse 25).
stellung.

ATE.

z. 1. 1. 1. 1.

Er. 79

- Dresdner Nachrichten, Seite 7 -

Freitag, den 10. März 1880.



Zur Frühjahrs- Saison

empfiehlt einem gebildeten Publikum
sein reich ausgestattetes Lager ff.
Cylinders, Filz, Kinder-
und

Confirmandenhüte,
alle auf dem Felde der Mode er-
schienenen Neuenheiten und neu
dem Grundlage: eine gute, solche Ware ist einen billigen

Preis zu beschaffen.

Die Reparaturen werden gut und schnell gemacht und

perfekte kleinen gebrachten Abnehmer eine aufmerksame

und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

Bruno Köberling,

Wall-Strasse 14.

Kaffee-, Zucker- und Thee-Handlung.

Kaffee's in bester Auswahl, jedem Wunsche ent-
sprechend, von 90-170 Pf.

Geröstete Kaffee's nur in den mit Flecht
Mengen. Diese Mengen sind, zu Folge meines mehr
jährigen Aufenthaltes in Wien, ganz nach

Wiener Art

aus den passendsten Sorten zusammengestellt. Der Verlauf
dieser Mengen in ungewöhnlicher Ware, gewählt unter
mehreren Spezialien auf den zusammengehörigen Sorten.

Zucker in allen Gattungen zu den besten billigsten

Thee's in selinsten Qualitäten, speziell hervorhebend
meinen sehr frisch und leuchtend ausschauenden Son-
chong-Congo a 3 und 4 Mark per Pfund.

Oswald Ziegenhals,

24 Victoriastrasse 24.

Bäckerei - Eröffnung.

Den geehrten Herrschäften und Nachbarn, sowie Kunden
meines Unternehmens erlaube ich mir gesäugt anzugeben, daß
ich die

Weiß-, Brod- & Butterbäckerei

Mitte Berggasse 2b in Nieder-Lößnitz, vorm. Laden,
länglich übernommen habe und Sonnabend den 20. März er-
öffnet werde. Mein Bestreben geht stets dahin, nur gute und
echtmarkante Waren zu liefern. Bestellungen werden prompt
und pünktlich ausführbar. Gleichzeitig empfehle ich meine ge-
räumigen Brot-Vollständen den geehrten Haushalten zur ge-
brauchung. — NB. Hochzeit auf Wunsch ins Haus.

Nieder-Lößnitz, den 16. März 1880.

Achtungsvoll Robert Häbold, Bäckermeister.

Rhein. Waldmeister

12 Pf. per Bündel,

Dürkheimer.

ein reiner weißer Platzrein, 60 Pf. pr. 1/2 Pfunde incl. Glas.

Ia. Borsdorfer Apfelwein

50 Pf. pr. 1/2 Pfunde eins. Glas,

Ia. Scheiben-Honig 100 Pf. per Pf.

Ia. Stein-Honig 60 Pf. per Pf.

Honig vom Berge Hymettos d. Alten 100 Pf. pr. Pf.

Ia. Messina-Apfelsinen 42 Pf. per Pf. Ila. do. do. 36 Pf. per Pf. Russ. Zuckerschoten 160 Pf.

per Pf. Türk. Pflaumen 35 Pf. per Pf. Ital. Prä-
nellen 80 Pf. per Pf. Ia. Pflaumenmus 40 Pf. per Pf.

Rhein. Apfelsine 60 Pf. per Pf. Tiroler Com-
pot 100 Pf. per Pf. Hamburger Caviar 200 Pf. per Pf.

Pfund. Sardines à l'huile von 50 Pf. per Dose an.

H. Kourmonts, Pragerstrasse 45.

Billardsfabrik

von Herm. Freyboth,

Dresden, Am See 30. si.

empfiehlt sein Vater eingeschriebenes Doppelbillard zum Deutschen u.

Anglo-Schott. Triolen, Salontische als Tisch zu deuten, sowie

große Auswahl franz. Billards zu billigen Preisen.

Prämirt 1878 u. 1879.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die erhabene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage

Waisenhausstrasse 24, Eingang Victoriastr., ein

Hut- u. Filzwaren-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein erstes Geschäft sein, durch

reine, reelle, solide Preise und prompte Bedienung die Achtung

des mehr beachtenden Publikums zu erwerben.

Um gütige Unterstützung bitten hochachtungsvoll

Richard Streller,

Hutfabrikant.

Frankfurter Kur- Apfelwein

empfiehlt in bekannter, wohlbekannter, garantirter Qualität

von Herrn Dr. Fissinger, Dreifachter Gerichts-Chemist hier,

unterrichtet, die 1/2-lche 50 Pf. incl. Glas, von 6 Flaschen

an 15 Pf. in Gebinden billigst

Lehmann & Leichsenring,

31 Waisenhausstrasse 31.

Wird ganz besonders vorzüglich empfohlen wie die neueste

Sortierung

Heute ganz besonders vorzüglich empfohlen wie die neueste

Sortierung

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse Nr. 31.

7-12 Pfund schwer,

a Pfund 88 Pf. in halben Schichten zu gleichem Preis.

Schichten sind diebmal ganz wenig gelassen, nur von jungen

Schichten und deshalb besonders satt und mager, auch amal

amal untersucht, hier von Herrn Wissenschaftler Dr. Weikner.

Keine Schichten, die siebt den vorgestellten Ansprüchen

nicht genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse Nr. 31.

7-12 Pfund schwer,

a Pfund 88 Pf. in halben Schichten zu gleichem Preis.

Schichten sind diebmal ganz wenig gelassen, nur von jungen

Schichten und deshalb besonders satt und mager, auch amal

amal untersucht, hier von Herrn Wissenschaftler Dr. Weikner.

Keine Schichten, die siebt den vorgestellten Ansprüchen

nicht genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse Nr. 31.

7-12 Pfund schwer,

a Pfund 88 Pf. in halben Schichten zu gleichem Preis.

Schichten sind diebmal ganz wenig gelassen, nur von jungen

Schichten und deshalb besonders satt und mager, auch amal

amal untersucht, hier von Herrn Wissenschaftler Dr. Weikner.

Keine Schichten, die siebt den vorgestellten Ansprüchen

nicht genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse Nr. 31.

7-12 Pfund schwer,

a Pfund 88 Pf. in halben Schichten zu gleichem Preis.

Schichten sind diebmal ganz wenig gelassen, nur von jungen

Schichten und deshalb besonders satt und mager, auch amal

amal untersucht, hier von Herrn Wissenschaftler Dr. Weikner.

Keine Schichten, die siebt den vorgestellten Ansprüchen

nicht genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse Nr. 31.

7-12 Pfund schwer,

a Pfund 88 Pf. in halben Schichten zu gleichem Preis.

Schichten sind diebmal ganz wenig gelassen, nur von jungen

Schichten und deshalb besonders satt und mager, auch amal

amal untersucht, hier von Herrn Wissenschaftler Dr. Weikner.

Keine Schichten, die siebt den vorgestellten Ansprüchen

nicht genügt, nehmen wir zurück.

Lehmann & Leichsenring,

Waisenhausstrasse Nr. 31.

7-12 Pfund schwer,

a Pfund 88 Pf. in halben Schichten zu gleichem Preis.

Schichten sind diebmal ganz wenig gelassen, nur von jungen

Schichten und deshalb besonders satt und mager, auch amal

amal untersucht, hier von Herrn Wissenschaftler Dr. Weikner.

Keine Schichten, die siebt den vorgestellten Ansprüchen

Quiende'sches Bad.

Heute Freitag den 10. März

Sinfonie & Concert

ausgeführt von dem Musikkorps der S. I. (Veld.-Grenadier-Ma. Nr. 100), unter vertillicher Leitung des Adj. Musikkorps-Herrn

A. Ehrlich.

Sinfonie C-dur von Schubert.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. J. Linke.
Konzertmeisterleiter 5 Stück 1 M. 50 Pf. Hint an der Kasse, sowie einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Bach's Etablissement

8 Königstrasse 8.

Sonntag den 21. März a. e.

Gr. Abend Concert

von Herrn Musikkorps-A. Schubert
mit dem Musikkorps der S. I. (Veld.-Grenadier-Ma.)
unter Leitung des Bandonion-Virtuosen Otto Major,

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 50 Pf. Hint an der Kasse, sowie
einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

NR. 1. Osterfeiertag Gr. Concert von obiger Kapelle
belebt.

W. L. Klumpp & Gebr. Bach.

Victoria Saloon

Nur noch einige Tage

Puss, Puss, Puss,

dargestellt von der englischen Gesellschaft

Lauri.

Auftreten der Akrobaten-Gesellschaft
Sylvester Schäfer.

der englischen Damen-Velocepede-Gesellschaft

Zento

sowie des gesamten Künstlerpersonals.

Reffen-Öffnung 6½ Uhr. Aufgang 7 Uhr. A. Thiele.

„ORPHEUM“

Kamenzerstrasse 9 u. 10.

Sonntag den 21. d. Mts.

Grosses Militär-Concert

vom vollständigen Trompeterteam des Königl. S. I., zuerstens
Regiments aus Großenhain unter Leitung des Stabettrompeten
und Trompeten-Meisters

Herrn Alwin Müller.

Gesammeltes Programm. Eintritt 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Hochachtungsvoll Aug. Außer.

Panopticum,

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Mittwoch 24. März unverzüglich letzte Vorstellung.

Circus Herzog.

Heute Freitag 7½ Uhr

Außerordentl. Vorstellung

mit Aufführung von Laufend u. einer Nacht. Alles Niedere
Plätze. Billets zu ermäßigten Preisen für Mit-
glieder des Gewerbevereins sind bis Abends 6 Uhr an
den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Morgen brillante Benefiz-Vorstellung für Bräutlein

Louise Benz.

Tivoli-Tunnel

Abends von 11-12 Uhr und Abends von 7 Uhr ab

Concert vom neuangefesteten

Riesen-Orchesterion,

ausgeführt aus Befehl Sr. Durchlaucht des Fürsten v. Sachsen-
berg zu Donaueschingen.

Das grösste und beste Musikwerk, welches bisher hier existiert
und alle anderen an Barock, Melodram und Volksstück übertrifft.

Auf die im Durchgang aufgestellte Schleierstafel wurde
Kreuz von humoristischen Gütern aufmerksam und empfahl
gleichzeitig eine neue Sendung des so beliebten Rheingold

(Bavarian Schloss).

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Amalien-Hof,

Amalienstrasse,

empfiehlt eine reiche Saison vorzüglich.

Augsburger Export-Bieres,

a Glas 20 Pf. Hochachtungsvoll Carl Albert.

Gambrinus, Branerie-Restaurant.

Heute Schlachtfest. P. Menzel.

Morgen den 20. März 1880

General-Probe

zu der Palmsonntag stattfindenden

gr. Musik-Aufführung

der Königlichen musikalischen Kapelle

im Königl. Hoftheater der Altstadt.

1. Cäcilien-Ode von G. F. Händel.

2. Neunte Sinfonie (D-moll) mit Schauschor über Schiller's

Ode „An die Freude“, von L. v. Beethoven.

Kleine Preise.

Aufgang 7 Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlagstafel.

Bekanntmachung.

Bei dem am nächsten Samstag, den 26. d. M.

Abends 6 Uhr in der Kreuzkirche stattfindenden

Oratorium soll unter gefälliger Mitwirkung der Königlichen

Opernsängerin Anna Otto-Alvsleben, der Concertmäzenin

Ad. Rose Reinel und der Königlichen Opernsängerin Hertha

Emil Götz und Ladislaus Seidemann,

„Der Messias“,

Oratorium von Georg Friedrich Händel,

zur Aufführung gelangen.

Weil in den letzten Jahren, so soll auch diesmal, um dem

Verlangen der vielen Freunde geistlicher Musik nach einem ver-

sicherten Platze zu rubigen Anden zu gewähren und zur Ver-

bildung von würdem Gebrause, der Eintritt in die Kirche nur

je nach Vorsicht von Karten gestattet sein.

Karten für den Altarplatz und die Emporen à 1 M. 50 Pf.,

für das Schiff à 75 Pf., für die I. Empore à 50 Pf. und für die

II. Empore à 20 Pf. sind unter unentbehrlicher Bedingung, dass

der Besitzer der Karte einen Textes in unserer Handlung – in den gewohnten Expositionsstunden zu entnehmen.

Eine überdurchschnittliche Karte werden am Tage der Auffüh-

rung selbst, Nachmittags von 4-5 Uhr, in der Kanzlei noch zu

kauzen sein.

Der Eingang zu dem Altarplatze, zu den Emporen und zu

der I. Empore ist durch die Thüre Nr. 6, der zu dem Schiff der

Kirche durch die Thüre Nr. 1, der zu der II. Empore rechts durch

die Thüre Nr. 2 und der zu der I. Empore links durch die

Thüre Nr. 3 zu nehmen.

Dresden, den 15. März 1880.

Der Kirchen-Vorstand der Kreuz-Pfarre.

Dr. Franz.

Dramatische Soirée

zu Gunsten

der Ferienkolonien armer Dresdner Kinder.

Sonnabend den 20. März 1880.

Meinholt's Etablissement (Moritzstr.)

Eintritt 7 Uhr.

Beginn 8 Uhr.

Das Comité.

Billets à 50 Pf. (teuer), Sitz à 75 Pf. sind bis Sonn-

abend Mittags an den durch Schiller kennzeichneten Verkaufsstellen

und Abends an der Kasse (mit je 25 Pf. Aufschlag) zu haben.

Restaurant M. Franz, Jüdenhof 1.

Heute Schlachtfest,

von 8 Uhr Wurst, kalter Leber-, Blut- und Blaetterwurst.

Dudler's Café, Restaurant

Pirnaischer Platz

empfiehlt ein

hochseines

Klosterlangheimer Bier

a Glas 20 Pf.

Glück alle kleine Bierungen darauf aufmerk-
sam, es ist ein goldhell, volles, gekubt, wohl-
bekanntes Bier.

Gleichzeitig H. Bairisch, Heidschläichen,

Vager, Böhmisches und Einfach-Bier.

Um gäthigen Zuhörer bitten

hochachtungsvoll G. Dudler.

Back- und Bratpfanne

Überall malz im Ofen Lüttal

wird durch dieselbe ein fröhliches, wohlschmeckender

Braten erzielt.

Gebr. Eberstein,

12 Altmarkt 12.

Bekanntmachung.

Das Königliche Standesamt Dresden II.

befindet sich von Sonntag den 21. März dieses Jahres an

Wettinerstrasse Nr. 19g, erste Etage. (

Dresden, am 12. März 1880.

Der Standesbeamte:

Dörling.

*) An der selben Seite der Straße, wo das Standesamt steht,
aber geweiht ist, zehn Häuser weiter hinzu nach Friedrichstraße zu.

Musikalisch - Pädagogisches.

Donnerstag den 23. März, Abends 7 Uhr, findet in meiner

geräumigen Wohnung: Lützschauerstrasse 16, 2. Etage, eine

musikalische Präsentation vor mir, welche

meine musikalische Bildung sowie meine

Leidenschaft für das Klavier bestätigt.

Die Präsentation besteht aus einer

musikalischen Präsentation, welche

meine musikalische Bildung bestätigt.

Die Präsentation besteht aus einer

musikalischen Präsentation, welche

meine musikalische Bildung bestätigt.

Die Präsentation besteht aus einer

musikalischen Präsentation, welche

meine musikalische Bildung bestätigt.

Die Präsentation besteht aus einer

musikalischen Präsentation, welche

meine musikalische Bildung bestätigt.

Die Präsentation besteht aus einer

musikalischen Präsentation, welche

meine musikalische Bildung bestätigt.

Ausfolgung neuer Couponbogen

zu den Obligationen à 1000 und 50 fl.
der Österreichischen Papier- und Silber-Rente.

Um öffentlichen Auftrage des k. k. Österreichischen Finanzministeriums besorgen wir die kostenfreie Erneuerung der Couponbogen zu den Obligationen à 1000 fl. und à 50 fl. der

Österreichischen Papier- und Silber-Rente

und zwar

bezüglich der Silberrente mit Juli-Verzinsung vom 1. April a. c. an,

" " Papierrente mit August-Verzinsung vom 1. Mai a. c. an,

" " Silberrente mit October-Verzinsung vom 1. Juli a. c. an,

" " Papierrente mit November-Verzinsung v. 1. August a. c. an.

Die neuen Couponbogen zu den Obligationen à 1000 fl. enthalten 27 Halbjahrcoupons und einen Talon, die neuen Couponbogen zu den Obligationen à 50 fl. 16 Halbjahrcoupons und einen Talon.

Die Talons sind mittels in duplo ausgeteilter Verzettelung zu überreichen, welche die wesentlichen Merkmale der Talons (Kategorie, Nummer, Umwidelungs-Termin) enthalten und von der Partei unter Angabe ihres Wohnortes unterzeichnet werden müssen.

Für die Talons jedes Termins ist ein abgekennertes Verzeichniß zu verfassen.

Die eingetragenen Talons werden von uns mit der Bezeichnung der Anmeldung versehen und sodann der Partei unter Einschluß des Jetzkenns, zu welchem die Couponbogen erhoben werden können, zurückgestellt. Zur angegebenen Zeit werden der Partei die neuen Couponbogen gegen Belehrung und unter Einschluß der mit der Bezeichnung der Anmeldung versehenen Talons ausgetheilt werden.

Die Ergebung des Couponbogen kann nur bei derjenigen Vermittelungsstelle stattfinden, bei welcher die entsprechenden Talons zum Zwecke der Couponbogen-Erhöhung präsentiert und mit der Anmeldeanstellung verbunden werden sind. Formulare, mittels welcher die Talons einzurichten sind, liegen an unserer Rasse bereit.

Dresden, den 17. März 1880.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Seestrasse 21.

Europäischen Hut
hat sich die Stolzische
Kräuter-Gesenz

Ichen als das reizendste aller bisher bekannten Haarstärkungs-mittel erworden. Sie verhindert sofort das Ausfallen, wie bei fortgesetztem Gebrauch das krauselige Krauswerden der Haare, bedekt fast gewordene Scheitel wieder neu, stärkt die Kopfnerven, hilft Kopfschmerzen, woher Bischlitz und reizt nicht die Haut gründlich, à fl. 1 u. 2 fl., Gebrauch 75 fl.

Allmeiste Riederlage von Oscar Baumann's Elbisch-wurzel-Seife à St. 20 u. 40 fl., à St. 50 fl. u. 1 M., 1 Dg. 2 u. 4 M.

Größtes Lager echt englischer, französischer und deutscher Parfümerien, Seifen &c.

Teppiche.

Echte Brüssel-Teppiche 21 fl. (antiquedre Würfel 25 fl.), Velours- (Würfel) Teppiche 27 fl. (mitte Brüssel-Teppiche 18-21 fl.). Große Salon-Teppiche, 385 Cm. lang, 270 Cm. breit, à 45 fl., 65 fl. u. 100 fl., empfohlen.

Rudolph Nagel, 2 Bankstraße 2,
neben der Reichsbank,
Teppich-, Möbel-Stoff- und Gardinen-Handlung.

Praktisch für Hauswirtschaft und die
stellbaren Vorhanghaken

(Deutsch. Reichs-Patent-Nr. 949), welche das Aufhängen jeder Gardinenanlage zu ermögllichen und den Haushaltsherrn bei dem witternden Wonnemachthabt Reparaturen an Bändern und Tapeten, den einzuhängenden Hinteren aber viele Unternehmungen ersparen.

Vertreter werden gesucht.

Lippold & Co., Hirschberg i. Schles.

Das Ludwigsdorfer Kunstmühlenetablissement zu Nieder-Ludwigsdorf bei Görlitz, mit handwerk, großer Wasserfall, bestehend aus:

1) einer Mühle mit 6 brausenden Wassergängen, kompletter Anstaltsanlage, bestehend durch eine mit neuem Zellstoff-Zubehör von circa 45 Werteteilen;
2) einer am Werke befindliche Brauerei;
3) einer durch besonders Wasserfall betriebene Webstühle;
4) einem Aufzuge von ca. 120 M. Höhe u. 120 cm. mit hölzern. Gebäuden, Magazinen, rohem Garten u. Pavillen, ist im Ganzen oder auch getrennt zu verkaufen.

Rücker zu erhalten durch Emil Felix in Görlitz oder durch die Breslauer Handels- und Export-Geellschaft in Breslau.

*Für jeden Haushalt
Küchen-Einrichtungen
mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
Altmarkt 12.*

*Patent.
Fensterputzer*

um das Reinigen der Fenster leicht, schnell und gefahrlos vorzunehmen.

Gebr. Eberstein,
12 Altmarkt 12.

**Vollständiger
Ausverkauf
der
Gardinen-Fabrik
von Gebr. Ikenberg, St. Gallen,
Lager**
Amalienstr. 5 u. Freibergerplatz 26,
wegen Umbau unserer Geschäftsräume.

**Ein großer Posten
schweizer Gardinen,**

Prima-Ware.

64 Schweizer Jalousie à fl. 18 fl.
84 Damast-Jalousie mit Beigen pro Fenster 1,50-2 M.
84 Damast-Jalousie mit Beigen pro Fenster 2-2,50 M.
104 Damast-Jalousie mit Beigen pro Fenster 3-3,50 M.
124 Jalousie mit oben gestickter Blume, Fenster 6-8 M.
Reste Gardinen unter dem heutigen Wampris, jede engl. Tüll-Gardine, bewährtes Fabrikat,
pro Fenster 4-6 Mfl.

Untere, auf Reichhaltigste ausgestatteten Posten in Weiß-waren u. Wachs-Artikeln verlaufen, um damit zu einkaufen,
zu und unter den Vorratshäfen.



**Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzel-Seife.**

Einer kaum mögliche Toilettenseife für die Haut, bestes Mittel gegen Sommer-irritation, Sonnenbrand, Wucher und zu starkem Reiz des Gesichts. Die Eibischwurzel-Seife erwacht die Haut, reinigt und verbessert den Teint und erhält denselben bei fortgesetztem Gebrauch in strukturen und belebten Anteilen. Preis à Stück 20 und 40 fl., 3 Stück 50 fl. und 1 M.

Allmeiste Lager in der Toilettenseifenbanklung von

Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.

Haupt-Depot für Wohlgemerke: Malibé, Magdaléne, Blaueblümchen, Blau-Blau, Vi. torta-Bouquet, Jockey-Club, Violette, Springflowers, Roséda, Milliners, Newmownhay, Opopanax und Hundert andere Werke, à fl. 6 fl., 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70 und 80 fl., in hoher Qualität und lang anhaltendem Blütenaroma.

Eau de Cologne von J. M. Farina, gegenüber dem Jägerhof, à fl. 70 fl., 125 fl., 180 fl., 250 fl., 350 fl., 500 fl., 700 fl., 1 M., 1,5 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M., 7 M., 10 M., 12 M., 15 M., 20 M., 25 M., 30 M., 40 M., 50 M., 60 M., 70 M., 80 M., 90 M., 100 M., 120 M., 150 M., 180 M., 200 M., 250 M., 300 M., 350 M., 400 M., 500 M., 600 M., 700 M., 800 M., 900 M., 1000 M., 1200 M., 1500 M., 1800 M., 2000 M., 2500 M., 3000 M., 3500 M., 4000 M., 5000 M., 6000 M., 7000 M., 8000 M., 9000 M., 10000 M., 12000 M., 15000 M., 18000 M., 20000 M., 25000 M., 30000 M., 35000 M., 40000 M., 50000 M., 60000 M., 70000 M., 80000 M., 90000 M., 100000 M., 120000 M., 150000 M., 180000 M., 200000 M., 250000 M., 300000 M., 350000 M., 400000 M., 500000 M., 600000 M., 700000 M., 800000 M., 900000 M., 1000000 M., 1200000 M., 1500000 M., 1800000 M., 2000000 M., 2500000 M., 3000000 M., 3500000 M., 4000000 M., 5000000 M., 6000000 M., 7000000 M., 8000000 M., 9000000 M., 10000000 M., 12000000 M., 15000000 M., 18000000 M., 20000000 M., 25000000 M., 30000000 M., 35000000 M., 40000000 M., 50000000 M., 60000000 M., 70000000 M., 80000000 M., 90000000 M., 100000000 M., 120000000 M., 150000000 M., 180000000 M., 200000000 M., 250000000 M., 300000000 M., 350000000 M., 400000000 M., 500000000 M., 600000000 M., 700000000 M., 800000000 M., 900000000 M., 1000000000 M., 1200000000 M., 1500000000 M., 1800000000 M., 2000000000 M., 2500000000 M., 3000000000 M., 3500000000 M., 4000000000 M., 5000000000 M., 6000000000 M., 7000000000 M., 8000000000 M., 9000000000 M., 10000000000 M., 12000000000 M., 15000000000 M., 18000000000 M., 20000000000 M., 25000000000 M., 30000000000 M., 35000000000 M., 40000000000 M., 50000000000 M., 60000000000 M., 70000000000 M., 80000000000 M., 90000000000 M., 100000000000 M., 120000000000 M., 150000000000 M., 180000000000 M., 200000000000 M., 250000000000 M., 300000000000 M., 350000000000 M., 400000000000 M., 500000000000 M., 600000000000 M., 700000000000 M., 800000000000 M., 900000000000 M., 1000000000000 M., 1200000000000 M., 1500000000000 M., 1800000000000 M., 2000000000000 M., 2500000000000 M., 3000000000000 M., 3500000000000 M., 4000000000000 M., 5000000000000 M., 6000000000000 M., 7000000000000 M., 8000000000000 M., 9000000000000 M., 10000000000000 M., 12000000000000 M., 15000000000000 M., 18000000000000 M., 20000000000000 M., 25000000000000 M., 30000000000000 M., 35000000000000 M., 40000000000000 M., 50000000000000 M., 60000000000000 M., 70000000000000 M., 80000000000000 M., 90000000000000 M., 100000000000000 M., 120000000000000 M., 150000000000000 M., 180000000000000 M., 200000000000000 M., 250000000000000 M., 300000000000000 M., 350000000000000 M., 400000000000000 M., 500000000000000 M., 600000000000000 M., 700000000000000 M., 800000000000000 M., 900000000000000 M., 1000000000000000 M., 1200000000000000 M., 1500000000000000 M., 1800000000000000 M., 2000000000000000 M., 2500000000000000 M., 3000000000000000 M., 3500000000000000 M., 4000000000000000 M., 5000000000000000 M., 6000000000000000 M., 7000000000000000 M., 8000000000000000 M., 9000000000000000 M., 10000000000000000 M., 12000000000000000 M., 15000000000000000 M., 18000000000000000 M., 20000000000000000 M., 25000000000000000 M., 30000000000000000 M., 35000000000000000 M., 40000000000000000 M., 50000000000000000 M., 60000000000000000 M., 70000000000000000 M., 80000000000000000 M., 90000000000000000 M., 100000000000000000 M., 120000000000000000 M., 150000000000000000 M., 180000000000000000 M., 200000000000000000 M., 250000000000000000 M., 300000000000000000 M., 350000000000000000 M., 400000000000000000 M., 500000000000000000 M., 600000000000000000 M., 700000000000000000 M., 800000000000000000 M., 900000000000000000 M., 1000000000000000000 M., 1200000000000000000 M., 1500000000000000000 M., 1800000000000000000 M., 2000000000000000000 M., 2500000000000000000 M., 3000000000000000000 M., 3500000000000000000 M., 4000000000000000000 M., 5000000000000000000 M., 6000000000000000000 M., 7000000000000000000 M., 8000000000000000000 M., 9000000000000000000 M., 10000000000000000000 M., 12000000000000000000 M., 15000000000000000000 M., 18000000000000000000 M., 20000000000000000000 M., 25000000000000000000 M., 30000000000000000000 M., 35000000000000000000 M., 40000000000000000000 M., 50000000000000000000 M., 60000000000000000000 M., 70000000000000000000 M., 80000000000000000000 M., 90000000000000000000 M., 100000000000000000000 M., 120000000000000000000 M., 150000000000000000000 M., 180000000000000000000 M., 200000000000000000000 M., 250000000000000000000 M., 300000000000000000000 M., 350000000000000000000 M., 40000000

Aufrichtiges Heiraths- Gesuch.

Ein alleinlebender j. Mann von angenehmem Aussehen, 20 Jahre alt, Theilhaber ein. reizendes Haushofes in einer Industriestadt Thüringens, sucht für dieferleben eine Ehefrau, welche übernehmen soll und will, bewusst Verpflichtung die Bekanntheit einer in den Wer' Jahren liebenden jungen Dame zu machen. Geehrte Damen, welche diesem Gesuch Glauben schenken, werden gebeten, ihre Echeren mit Photoxydole, welche gewisheitstretend sind, uns zu schicken unter L. K. 90 Thüringen an die Grp. d. Bl. ael. 31. Abendpost unbedruckt. Diorat, vorausgezahlt.

Waldleder-Handchuhe

empfehle folgende Sorten als besonders preiswert:
Gammleder, 1 Knopf 1.50.
Gammleder, 1 Knopf 1.75.
Gammleder, 1 Knopf 2.
Gammleder, 2 Knopf 2.50.
Waldleder, 1 Knopf 3.-.
Waldleder, 1 Knopf 3.50.
Waldleder, 2 Knopf 3.-.
Waldleder, 2 Knopf, klein 4.-.
Steuer 5.-.
Waldleder, 2 Knopf 5.50.
Gla. Vantebau 1/2 Preise vorwahl. Qualität, a Paar 2.-.
debal. mit Spannennab 2.50.
Konfirmanten-vanntebau von 1 Pfund an.

Edmund Wagner,
Dresden, Ritterstrasse Nr. 9 und
Kreuzstrasse 10 (ab 1892 neu geöffnet).
Handlungsweisen auf zweckhaften
Gla. 15 Pf., Waldleder 12 Pf., a Paar.

Vorwahl abzuliefern

Unterhosen,

a Paar nur M. 1.25.

Leibjäckchen

(Gefundene Jäckchen).

Giletjäckchen,

a Stück nur M. 1.25 und 1.50.

für Herren und Damen.

Arbeitsjäckchen

a Stück nur M. 1.50 u. 1.75, empfiehlt

Clemens Birkner,
19 Schreiberg. 19.

Geschäfts- Gesuch.

Ein junger, überordentlich und praktisch gebildeter Kaufmann, der englischen und französischen Sprache mächtig, reicht mit 50.000 (nach Beenden mehr) in ein Geschäft (siehe Detail) einzutreten, oder daselbe einfach zu übernehmen. Siehe Echeren unter G. M. B. R. B. Kreisber in Z. zu erreichern.

Die Baumwolle von

J. Röke,

Uhlandstrasse Nr. 30, empfiehlt in nur wenigen, gut bewurzelten Gewerken, als:

Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Ahorn, Krusten, Uinen, Papeln, Eichen, Linden, Nussbäume, Kugel-Akazien, usw. Straucher nach meiste 90 Pf., 100 Pf. 120 Pf. 150 Pf. zoniferen, Et. von 199 an, Standhöhe bis 2 Centm. Kronenhöhe zu 80 Pf. Breite

Malzheimniederlage

Strehlen-Dresden

alte Wälle und veraltete Bäume

Malzkelme im Nebellage u.

ab 2 Jahr. Futtermühle im

Strehlen 15. Malz u. Mais-

Schrot, Leins- und Raps-

kuchen.

Zur Saat:

Hafer, Erbsen, Wicken,

Kleesam und Thymothee

etc. etc.

NB. Niedriglage im Restaur-

andhaus zum Albertplatz

M. 30, in andre genau darauf.

Leihhaus-

Scheine

werden zum allerhöchsten Preis

gekauft at. Bergstr. 23, I. G.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreibergasse 2.

Zur Zucht empfiehlt

Ranieren, hähne und

Weibchen, rauh, rau-

fähig, Riss-

härtchen und Adelshöfen in reicher

Bauwahl zu billigen Preisen.

J. Ehlers, Autobus 5.

Zur Aufbewahrung
von Werk-Gegenständen jeder
Art, Waaren, Bildern usw., sowie
zur Speziation empfiehlt sich die
Sächsische Bombardbank

(Alt-Gelehrte)

Dresden, kleine Bachofstr. 2.

Ecke der Ostra-Allee.

Gut u. billig.

Graube mit, das geehrte
Guthaus auf meine pracht-
volle Ware in

Doppel- Lüster

mit herrlichstem Solder-
glanz anstreben zu machen,
wobei ich durch vortheil-
haften Einkauf noch zu
einem außerordentlich billigen
Preis von Meter 80 Pf. —
auch Gla. 45 Pf. abgeben kann.

Robert Böhme jr.
Gewandhausstrasse
im Café français.

Russische

Caviar- Handlung

von
N. Schischin & Sohn,
apothekeramt,
große Brüdergasse 1,
empfing frische Caviar

Ia. Astrachan- Caviar

in hellgrauer, großemiger und
wenig gealterter Qualität.

Den 29. et. 30. bis jetzt 1 leiter

Wöbelwagen

von Dresden nach Riesa, bal.
den 5. April von Dresden nach
Chemnitz 2 leiter Wöbel-
wagen. Märkte d. Emil Lange,
Vaugnerstrasse 56.

Ich lombardire

oder taupe
unter strengster Disziplin sehr
roulante Edelsteine, Gold- und
Silbergestein in jeder Höhe.

A. Müller,

Dresden-Pl. Marktstrasse 19.

Auf Wunsch sende auch ins
Haus und nach auswärts Be-
volumäthate.

Bordeaux - Weine,

Pfalz- und Rheinweine,

Ungar- und span.

Weine

empfiehlt im reichen Auswahl zu
Originalpreisen ob Kommis-
sionen der Wein-Großhandlung von

Beyer & Co. Nachfolger

Max. Kunath,
Annenstrasse 27.

Fertige

Strohsäcke,

Stad von 1 M. 60 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreibergasse 2.

Musikalien-

Antiquariat!

Sehr schön in ganz Dresden.

Auf billige wie jedes Albu-

nment! Glas, u. moderne Glas-

vier- und Gemälde, Ölgemälde,

Drucke, u. ohne Zeit, Strich-

drucke u. Schriften u. in den b-

üchtigsten Preisen. Ankauf zu den

höchsten Preisen.

J. G. Neidhart. Ritterstr. 3.

faßige, Riss-

härtchen und Adelshöfen in reicher

Bauwahl zu billigen Preisen.

J. Ehlers, Autobus 5.

Der Lehrer, Gefang. Ute,
eine oder auch zur Zahn-
musik passend, sind

Flügel

mit guter Mechanik und
starkem Ton für 45, 120,
135 Thlr. zu verkaufen im
Pianomagazin von

H. Wolfgramm,
Zestraße 21.



Balmen- und Rückerpalmi-
zweige viele und billig bei

Oscar Liebmann,
Albertstrasse 25.

Palmen- und Rückerpalmi-
zweige viele und billig bei

Oscar Liebmann,
Albertstrasse 25.

Schwerhörigen

empfiehlt die Apotheke in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Gersdorf, Sachsen: Ohrendr.

u. per. Apothe. Nach langjähriger

Erprobung haben sich diese

ausserordentlich billigen und

ausdauernden Mitteln bewährt.

Die Apotheke ist in Neu-

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehlen wir unser großes Lager

Poesie-Albums in Gallico, Leder und Sammet. — **Tagebücher** in Leder und Gallico mit verschließbarem Schloß. — **Photographie-Albums** zu 24, 50, 100 und 200 Bildern. — **Briefmappen** in Leder und Gallico. — **Portemonnaies** in den verschiedensten Formen. — **Damentaschen** in verschiedenen Größen. — **Brieftaschen und Notizbücher**. — **Regenschirme und Damen-Sonnenschirme**. — **Taschen-Necessaires** mit fein geschnittenem Kristallspiegel. — **Theater- und Promenadenfächer**. — **Schreibzeuge**. — **Handschuhkästen**. — **Gut vergoldete Uhrketten**. — **Manschettenknöpfe**. — **Kragen- und Chemisettknöpfe**. — **Slippe zum Binden**. — **Slippe zum Anknöpfen**. — **Cravatten mit Rhinest.** — **Slipsringe**. — **Hosenträger**. — **Damengürtel**. — **Broschen und Ohrringe** in Zell, Celluloid, imitirten Granaten u. s. w. — **Medaillons und Kreuze**. — **Wachsperlen-Colliers**, **Korallen-Colliers**. — **Armbänder**. — **Kopf-Nadeln**. — **Haarpeile**. — **Einstech-Kämme für Damen**.

Preise anerkannt billig.

J. Bargou Söhne,

Nr. 6 Sophienstraße Nr. 6.

von Levetzow's
Patent-Blumentopf*)



Bräumitt:
Bremen, Lübeck,
Kiel, Brüche,
Biel, Altona,
Barth.

verschiedenartigsten Pflanzen in der Patent-Blumentopf von unschätzbarem Werth, da er vermeidet jeden Kontakt alle Heide der Zimmergärtnerei bis auf Staub besitzt.

Die wertvolleren Zwiebelgewächse, die edlen Palmen, Dracaenen und die große Sorte dax ist beliebtest Blatt-Pflanzen erreichen in den Patent-Blumentopf bei kalter Höhe einen weit höheren Grad der Vollkommenheit als in gewöhnlichen Topfen bei gleichförmiger Wärme. Ein Sortiment von 6 größeren hübsch dekorirten Topfen für Palmen, Dracaenen &c. von 14, 15 und 20 Centimeter oberer Seite kostet incl. 2 Pfennigen für 6 Mark die unterzeichnete Abteilung.

Kostbarstes Preisverzeichniß, sowie leicht verständl. Cultur- und Pflegeanweisungen werden Ihnen beigelegt.

Thonwaren-Fabrik Seegerhall bei Neuwedel

in der Neumar.

*) Empfehlen von den Herren: Juhle, Hof-Gartendirektor, Dr. Brahm des Kaisers in Potsdam, Hof-Gärtner Jäger, Glashach, Hof-Gärtner Rose, Gutlin u. R. m.



Für das
Osterfest.

Damen-Pedesterstiel mit elegant Backspangen 6 M., Tergestile 4 M., Stiefel 5 M., Promenade-Juhe, Haubtschuhe zu den ob. Art. Preisen, Herrentschuhtischel von Kalbleder 8 M., Stiefelstulpenstiel u. Stiefelstiefel von 5 M., Kinderschuhe und Kinderstiefel zum Anknöpfen, Sandalen, Gummijude und Sarge; kleinere Schuhe und Stiefel in jeder Art.

Elsasser Schuh-Bazar
Mth. Lissauer,
Billnigers u. Circus-
strasse-Ecke 24.

Beige

für Frühjahr und Sommer tonangebender Kleiderstoff in den schönsten Farben und 20 verschiedenen Qualitäten. Die Preise beginnen bei durchaus gut tragbarer und solider Ware für

das Met. 50Pfg.

und bietet gleichzeitig zu geschmackvollen und sehr billigen Arrangements

Bezahstoffe

und gradezu überraschender Auswahl, sowohl in Seide, Halbseide und Wolle.

Weberg. Siegfried Hotel
Nr. 1, **Siegfried Lingke**,
eine **Schlesinger**, eine
Treppe **Schlesinger**, Treppe
Eingang nur Webergasse Nr. 1,
eine Treppe.

Empfehlen meine neu konstruierten
Badewasser-Heizöfen,

an jede Wanne anzubringen, mit wenig Feuerungsmaterial rätsel das grösste Quantum Wasser in der Wanne bekend. Empfehlungen vielfach zur Seite. Preis 20 Mark. Zu Gebührenreisen

Badewannen
von starkem Zinf. mit und ohne Dachverkleidung, in allen Größen, Sitz, Fuß, Arme- u. Handwannen, Bilders, Waldfässer und dergl. Preisgarantie mit Zahlungen, sowie Verpackungen nach auswarts unentbehrlich.
Heinrich Ulbricht. Dresden. Ritterstraße 19.

Mein grosses
Special-Lager

schwarzer Kleider-Stoffe,

bewährte Fabrikate,
ist des
guten Lichtes
halber, in den
Räumen der I. Etage
aufgestellt.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Engl. Biscuits u. Cakes

ETW Hartwig & Vogel
Chocoladen-Fabrik
Detail-Verkauf:
Altmarkt 25, Dresden
Waffeln mit Vanille
Nuss Chocolade

Zum vollständigen Ausverkauf
gelangt das bedeutende Lager gut gearbeiteter

Schulranzen **Schultaschen**

mit Globusdezel 1 M. 30 Pf. mit Mindelederstiel 1 M. - 40 Pf. do. Leder u. Schloß 1 M. 50 Pf. mit Gebundbedel 2 M. 25 Pf. Schulranzen von 20 Pf. an. Schulmarschen von 2 M. 50 Pf. mit Mindelederstiel 1 M. - 40 Pf. do. Leder u. Schloß 1 M. 50 Pf. do. Leder groß 1 M. 75 Pf. do. von Leder mit Schloß 2 M. 75 Pf.

Gummimäderbücher von 50 Pf. an. Gummiläppchen 20 Pf. Lederbücher in allen Größen v. 1 M. an. Schleifer-tafeln klein und larricht. Leder- und Farbenkästen, Leder-halter, Lineale, Bleis und Schleiferstifte u. s. m.

A. H. Theising jr.
Nr. 8 Marienstraße Nr. 8 und Antoniplatz Nr. 8.

Portl. Cement, Gyps

offiziell
Krobitzsch & Hoyer,
Asphalt-, Holzement-, Dachpappen- u. Cement-
Kunststein-Fabrik,
Maternistrasse Nr. 12.

Medizinalrath Dr. Küchenmeister's
bequem zu nehmendes
Bandwurm-Mittel, 5 Mark,
geschmackloses Wurmpulver, per Schachtel
75 Pf. mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.
Depot: Salomonis-Apotheke. Neumarkt, Dresden.

Ventilation

Rights-patent des Unternehmens.
Zu empfehlen für alle bewohnten Räume, sowie Küchen, entzieht rasch jegliche unreine Luft, verhindert gleichzeitig durch Selbstverstärkung jedes Eintreten von schlechter Luft und führt empfohlene Heinrich Ulbricht, Dresden, Ritterstraße 12.

Pfandsäden (Wildrüsselstr. 17, 1. Et.)
bei W. Rudolph.

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Auswahl
goldner Ketten, Siegels, Trauringe, Brillantenringe, Arms-
bander, Broschen, Überlinge, Kinder-Überlinge, Medaillons, Ketten,
Anhänger, Silberne Ketten, Ringe, Suppenlöffel, Leder, Ledertas-
chen, Schautaschen, goldene Uhren, Kämmer, Operngläser u. s. m.
Leihhaus-Scheine kann zum höchsten Preis.

Englische Biere.

Double Brown Stout, Malt Ale
einige Tage vom Fass.
Gebr. Hollack, Königsbrückerstr. 94.

Adolph Renner

empfiehlt seine bewährten und preiswerten

Artikel für Hausbedarf und Ausstattung.

Weisse Gardinen

(Zwirn, Tüll, Moll mit Tüll). Hierbei ist ein neues Wiener Fabrikat als außerordentlich haltbar hervorzuheben.

Bunte Gardinen

(Grosser Spezial-Artikel des Hauses).

Möbel-Stoffe

in Jute, Damast, Rips, Plüsche.

Tisch-Decken

in Tuch und Rips, bedruckt und mit elzer, Borduren, in Gobelin, Bourette, Crepe, Jute, Plüsche, Rothbaumwolle, Grau einen, Halbleinen und Zwirn mit bunter Kante.

Nähtisch- und Kommoden-Decken.

Teppiche,

Jute von Mark 3,30; Schotte und Germania von Mark 8,50; Imtit. Früssel von 13 Mark; Tapestry von Mark 17,50; Imtit. Perser von Mark 22,50; Velours von 25 Mark; Brüssel von 31 Mark und Velours Tournay von 34 Mark an.

Kaffee- und Thee-Gedecke

in Weiss, Grau, Creme, Chamois, sowie auch mit farbigen Kanten von 6 bis 21 Mark.

Ich führe nur die bewährtesten Fabrikate zu festen, auf das Billigste gestellten Preisen. —

9 Altmarkt 9,
Edthaus der Badergasse,
parterre und I. Etage.

Adolph Renner,

S. H. Samter & Co.



elegante Frühjahrss- Baletots,

auf den feinsten Nonnenstoffen
hergestellt, von 15—25 Mark,
Gaggen Schuhstoff, von 18—30 Mark,
Kragen Graut, von 20—36 Mark,
Havelocks Wellington, v. 18—39 Mark.

Ferner:

Frühjahrs-Anzüge,
neue Miga-Klagen, von 24—42 Mark,
Pa. Cheviot-Paconne, v. 45—60 Mark.
empfehlen in jeder Auswahl

S. H. Samter & Co.
Etablissement 1. Ranges für seine
Herren- u. Knabenbekleidung,
Galeriestraße,
ihdrüber Herrn S. H. Wiener jun.

**Transportable Grude
Spar-Kochmaschinen,**
zu einfacher und doppelter Feuerung, sind in allen Größen zu
haben bei A. Hadlich, Altmühlstraße 11.
Verkauf von Grudecoats.

Victor Lwowski,
Maschinen- & Dampfkesselfabrik, Halle a.S.
Specialitäten:

Bau und Umbau von Brennereien. Dampfmaschinen
und Dampfkessel.

Patent: Maisch-Mahl-Apparat.

Zahlreiche Referenzen.
Kostenanschläge und Prospekte gratis.



Wegen Veränderung der Vierseite können wir vorbehaltlich:

1 Röhrenkessel, 60 Qu.-Mtr. Heizfläche, für 6 Atm.

Betriebsüberdruck.

1 Kessel mit 1 Feuerrohr, 16 Qu.-Mtr. Heizfläche,

für 5 Atm. Betriebsüberdruck,

beide mit vollständiger Ausrüstung.

Chemnitz. Maschinenfabrik Germania,

vorm. J. S. Schwalbe & Sohn.

Waldmeister vertrieben in der Saalf. gegen Waldmärkte Nordhausen a. Hart

Wilhelm Hermann Müller,

vorm. Julius Wolf.

9 Altmarkt 9,

Edthaus der Badergasse,
parterre und I. Etage.

Brown's

Erdbeerdünger,

von vortrefflicher Wirkung auf beträchtlich vermehrten Ertragsertrag und auf die Entwicklung der einzelnen Arzneien, in Paketen mit Gebrauchsanweisung a. 2.—3.—4.—5.—6.—7.—8.—9.—10.—11.—12.—13.—14.—15.—16.—17.—18.—19.—20.—21.—22.—23.—24.—25.—26.—27.—28.—29.—30.—31.—32.—33.—34.—35.—36.—37.—38.—39.—40.—41.—42.—43.—44.—45.—46.—47.—48.—49.—50.—51.—52.—53.—54.—55.—56.—57.—58.—59.—60.—61.—62.—63.—64.—65.—66.—67.—68.—69.—70.—71.—72.—73.—74.—75.—76.—77.—78.—79.—80.—81.—82.—83.—84.—85.—86.—87.—88.—89.—90.—91.—92.—93.—94.—95.—96.—97.—98.—99.—100.—101.—102.—103.—104.—105.—106.—107.—108.—109.—110.—111.—112.—113.—114.—115.—116.—117.—118.—119.—120.—121.—122.—123.—124.—125.—126.—127.—128.—129.—130.—131.—132.—133.—134.—135.—136.—137.—138.—139.—140.—141.—142.—143.—144.—145.—146.—147.—148.—149.—150.—151.—152.—153.—154.—155.—156.—157.—158.—159.—160.—161.—162.—163.—164.—165.—166.—167.—168.—169.—170.—171.—172.—173.—174.—175.—176.—177.—178.—179.—180.—181.—182.—183.—184.—185.—186.—187.—188.—189.—190.—191.—192.—193.—194.—195.—196.—197.—198.—199.—200.—201.—202.—203.—204.—205.—206.—207.—208.—209.—210.—211.—212.—213.—214.—215.—216.—217.—218.—219.—220.—221.—222.—223.—224.—225.—226.—227.—228.—229.—230.—231.—232.—233.—234.—235.—236.—237.—238.—239.—240.—241.—242.—243.—244.—245.—246.—247.—248.—249.—250.—251.—252.—253.—254.—255.—256.—257.—258.—259.—260.—261.—262.—263.—264.—265.—266.—267.—268.—269.—270.—271.—272.—273.—274.—275.—276.—277.—278.—279.—280.—281.—282.—283.—284.—285.—286.—287.—288.—289.—290.—291.—292.—293.—294.—295.—296.—297.—298.—299.—300.—301.—302.—303.—304.—305.—306.—307.—308.—309.—310.—311.—312.—313.—314.—315.—316.—317.—318.—319.—320.—321.—322.—323.—324.—325.—326.—327.—328.—329.—330.—331.—332.—333.—334.—335.—336.—337.—338.—339.—340.—341.—342.—343.—344.—345.—346.—347.—348.—349.—350.—351.—352.—353.—354.—355.—356.—357.—358.—359.—360.—361.—362.—363.—364.—365.—366.—367.—368.—369.—370.—371.—372.—373.—374.—375.—376.—377.—378.—379.—380.—381.—382.—383.—384.—385.—386.—387.—388.—389.—390.—391.—392.—393.—394.—395.—396.—397.—398.—399.—400.—401.—402.—403.—404.—405.—406.—407.—408.—409.—410.—411.—412.—413.—414.—415.—416.—417.—418.—419.—420.—421.—422.—423.—424.—425.—426.—427.—428.—429.—430.—431.—432.—433.—434.—435.—436.—437.—438.—439.—440.—441.—442.—443.—444.—445.—446.—447.—448.—449.—450.—451.—452.—453.—454.—455.—456.—457.—458.—459.—460.—461.—462.—463.—464.—465.—466.—467.—468.—469.—470.—471.—472.—473.—474.—475.—476.—477.—478.—479.—480.—481.—482.—483.—484.—485.—486.—487.—488.—489.—490.—491.—492.—493.—494.—495.—496.—497.—498.—499.—500.—501.—502.—503.—504.—505.—506.—507.—508.—509.—510.—511.—512.—513.—514.—515.—516.—517.—518.—519.—520.—521.—522.—523.—524.—525.—526.—527.—528.—529.—530.—531.—532.—533.—534.—535.—536.—537.—538.—539.—540.—541.—542.—543.—544.—545.—546.—547.—548.—549.—550.—551.—552.—553.—554.—555.—556.—557.—558.—559.—5510.—5511.—5512.—5513.—5514.—5515.—5516.—5517.—5518.—5519.—5520.—5521.—5522.—5523.—5524.—5525.—5526.—5527.—5528.—5529.—5530.—5531.—5532.—5533.—5534.—5535.—5536.—5537.—5538.—5539.—5540.—5541.—5542.—5543.—5544.—5545.—5546.—5547.—5548.—5549.—5550.—5551.—5552.—5553.—5554.—5555.—5556.—5557.—5558.—5559.—55510.—55511.—55512.—55513.—55514.—55515.—55516.—55517.—55518.—55519.—55520.—55521.—55522.—55523.—55524.—55525.—55526.—55527.—55528.—55529.—55530.—55531.—55532.—55533.—55534.—55535.—55536.—55537.—55538.—55539.—55540.—55541.—55542.—55543.—55544.—55545.—55546.—55547.—55548.—55549.—55550.—55551.—55552.—55553.—55554.—55555.—55556.—55557.—55558.—55559.—55560.—55561.—55562.—55563.—55564.—55565.—55566.—55567.—55568.—55569.—55570.—55571.—55572.—55573.—55574.—55575.—55576.—55577.—55578.—55579.—55580.—55581.—55582.—55583.—55584.—55585.—55586.—55587.—55588.—55589.—55590.—55591.—55592.—55593.—55594.—55595.—55596.—55597.—55598.—55599.—555100.—555101.—555102.—555103.—555104.—555105.—555106.—555107.—555108.—555109.—555110.—555111.—555112.—555113.—555114.—555115.—555116.—555117.—555118.—555119.—555120.—555121.—555122.—555123.—555124.—555125.—555126.—555127.—555128.—555129.—555130.—555131.—555132.—555133.—555134.—555135.—555136.—555137.—555138.—555139.—555140.—555141.—555142.—555143.—555144.—555145.—555146.—555147.—555148.—555149.—555150.—555151.—555152.—555153.—555154.—555155.—555156.—555157.—555158.—555159.—555160.—555161.—555162.—555163.—555164.—555165.—555166.—555167.—555168.—555169.—555170.—555171.—555172.—555173.—555174.—555175.—555176.—555177.—555178.—555179.—555180.—555181.—555182.—555183.—555184.—555185.—555186.—555187.—555188.—555189.—555190.—555191.—555192.—555193.—555194.—555195.—555196.—555197.—555198.—555199.—555200.—555201.—555202.—555203.—555204.—555205.—555206.—555207.—555208.—555209.—555210.—555211.—555212.—555213.—555214.—555215.—555216.—555217.—555218.—555219.—555220.—555221.—555222.—555223.—555224.—555225.—555226.—555227.—555228.—555229.—555230.—555231.—555232.—555233.—555234.—555235.—555236.—555237.—555238.—555239.—555240.—555241.—555242.—555243.—555244.—555245.—555246.—555247.—555248.—555249.—555250.—555251.—555252.—555253.—555254.—555255.—555256.—555257.—555258.—555259.—555260.—555261.—555262.—555263.—555264.—555265.—555266.—555267.—555268.—555269.—555270.—555271.—555272.—555273.—555274.—555275.—555276.—555277.—555278.—555279.—555280.—555281.—555282.—555283.—555284.—555285.—555286.—555287.—555288.—555289.—555290.—555291.—555292.—555293.—555294.—555295.—555296.—555297.—555298.—555299.—555300.—555301.—555302.—555303.—555304.—555305.—555306.—555307.—555308.—555309.—555310.—555311.—555312.—555313.—555314.—555315.—555316.—555317.—555318.—555319.—555320.—555321.—555322.—555323.—555324.—555325.—555326.—555327.—555328.—555329.—555330.—555331.—555332.—555333.—555334.—555335.—555336.—555337.—555338.—555339.—555340.—555341.—555342.—555343.—555344.—555345.—555346.—555347.—555348.—555349.—555350.—555351.—555352.—555353.—555354.—555355.—555356.—555357.—555358.—555359.—555360.—555361.—555362.—555363.—555364.—555365.—555366.—555367.—555368.—555369.—555370.—555371.—555372.—555373.—555374.—555375.—555376.—555377.—555378.—555379.—555380.—555381.—555382.—555383.—555384.—555385